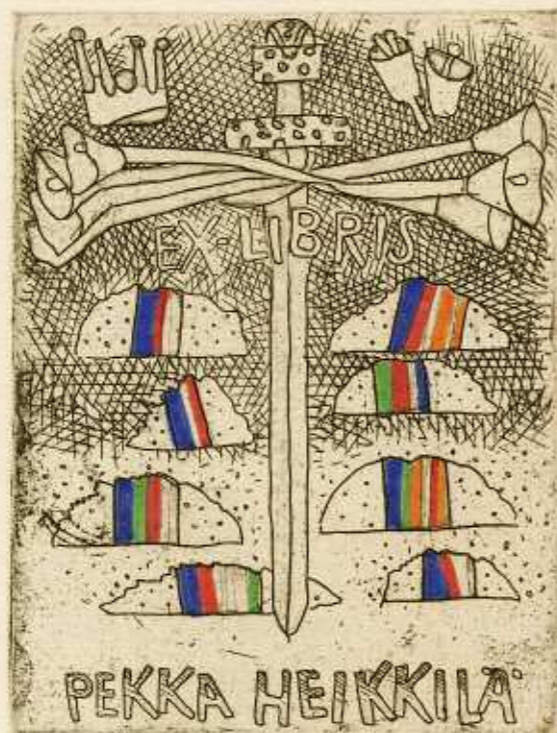


MITTEILUNGEN

Mitteilungen der Deutschen Exlibris-Gesellschaft e.V., gegründet 1891 • 2012 - 2





Kay VOIGTMANN, Deutschland



Heidi THOMS, Ulrike LADNAR, Eike MÜLLENHOFF
beim Ausflug Foto: Heinz DECKER

Titelseite:
Pekka HEIKKILÄ, Finnland, 1989, Kalevala

Liebe Leserin, lieber Leser!

In Grassau wurde ich in der Mitgliederversammlung zum Präsidenten der DEG gewählt. Für dieses Vertrauen danke ich Ihnen sehr. Mit all meinen Kräften werde ich für die Belange der Gesellschaft, d.h. für Ihre Wünsche, Ideen, Vorschläge da sein und mich – wo nötig und möglich – dafür einsetzen. All das, was der Vorstand bisher Konstruktives auf den Weg gebracht hat, möchte ich fortsetzen, oder ggf. mit dem neuen (alten) Vorstand ergänzen oder verändern. Ich empfinde es als großes Glück, in unserer Gesellschaft mitgestaltend tätig zu sein.



Da gibt es keine Zweifel: Die Jahrestagungen der DEG sind internationale Kongresse. 208 Teilnehmer aus 21 Ländern waren in Grassau. Im August ist der zweite internationale (FISAE-) Kongress dieses Jahres in Finnland. 170 haben sich dort angemeldet. Alle TagungsteilnehmerInnen bekommen diese Ausgabe unserer *Mitteilungen*. Ein Gruß der DEG. – Außerdem werden Sie zur Jahrestagung 2013 in Wurzbach eingeladen. Erfreulich viele Gelegenheiten also zu Kontakten, Begegnungen, Tausch. Auch sonst gab und gibt es vielfältige Aktivitäten rund ums Exlibris. Viel Vergnügen bei der Lektüre der interessanten Artikel!

Ihr
Klaus Thoms

INHALT

Einladung zur Jahrestagung 2013	30
DEG-Jahrestagung 2012 (W. GREBE)	32
O. PREMSTALLER Ehrenmitglied - Laudatio (H. DECKER)	35
Protokoll der Mitgliederversammlung 2012	36
Finanzbericht	38
Das Exlibris in Finnland (K. RÖDEL)	38
The Bookplate in Finland	39
Das Exlibrisalbum des Druckers Alexander BINDSEIL (E. SCHUTT-KEHM)	49
Literatur	45
Ausstellungen	48
Varia	49
Termine • Hinweise	50
Wettbewerbe	51
Suche • Tausche • Ver-Käufe	52
Mitglieder	52
In Memoriam Antoon VERMEYLEN (H. SCHWARZ)	53
Archiv	55
Künstlerfragebogen (1)	55



EINLADUNG ZUR JAHRESTAGUNG DER DEG E.V. VOM 26. APRIL BIS ZUM 28. APRIL 2013 IN WURZBACH NAHE SCHLOSS BURGK

Die Mitarbeiter von Schloß Burgk freuen sich, auch im Jahr 2013 – dann zum vierten Mal – die Jahrestagung der Deutschen Exlibris-Gesellschaft ausrichten zu können.

Wie die vergangenen Treffen in Wurzbach gezeigt haben, bietet das „Aparthotel Am Rennsteig“ neben kostengünstigen Zimmern auch ausreichend Räume für den Tausch, für Künstler, Antiquariate, die Mitgliederversammlung, die Ausstellung des Wettbewerbes sowie zum gemütlichen Beisammensein.

Die wiederholte Ausrichtung der Tagung wird uns und Ihnen einiges erleichtern – Sie kennen den Ort und wir Sie und Ihre Wünsche. Bewährtes wird beibehalten – Tagungsbüro ab Donnerstag, 25. April, Bereitstellung der Tauschräume ebenfalls ab Donnerstag. Für nichttauschende PartnerInnen wird ein gesondertes Programm organisiert.

Für alle, die weder 2007 noch 2008 nach Wurzbach kommen konnten, einige Informationen zum Austragungsort: Die Stadt Wurzbach liegt im Süden des Naturparks Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale idyllisch am Nordhang des Frankenwaldes in einer Höhenlage von 500 bis 725 über NN. Tiefe Fichtenwälder umgeben das Tal, dessen Häuser mit dem „Blauen Gold“, dem Schiefer, gedeckt sind. Wurzbach ist ein beliebtes Ausflugsziel, ca. 120 km ausgeschilderte Wanderwege laden ein, die Natur der reizvollen Mittelgebirgslandschaft zu genießen. Einer der bedeutendsten europäischen Fernwanderwege – der Rennsteig – führt durch die Gemarkung von Wurzbach, ebenso der Saale-Orla-Wanderweg.

Tagungszeitraum: Freitag, 26. April 2013 bis Sonntag, 28. April 2013

Tagungshotel: Aparthotel Am Rennsteig Wurzbach
07343 Wurzbach/Thüringen
Telefon: +49/ (0)36652-40-0,
Telefax: +49/ (0)36652-40-777
Internet: www.am-rennsteig.de
E-Mail: hotel@am-rennsteig.de

Preis pro Person im Doppelzimmer: 33 Euro pro Tag

Doppelzimmer zur Einzelnutzung: 44 Euro pro Tag

Leistungen:

- Übernachtung im komfortablen Doppelzimmer mit Dusche/WC, Fön
- Frühstück vom reichhaltigen Buffet
- Schwimmbad- und Fitnessraumbenutzung
- Sat-TV
- Teilnahme am Gästeprogramm

Programm

Aufgrund personeller Veränderungen im Museum Schloß Burgk kann leider zum heutigen Zeitpunkt noch kein detailliertes Programm angegeben werden. Wir bitten um Ihr Verständnis. Sie können jedoch sicher sein, dass nachstehendes „Gerüst“ alsbald ummantelt sein wird und Sie und Ihren Partner ein gewohnt anspruchsvolles Programm erwartet, das wir Ihnen ab Mitte September gern zusenden – per E-Mail oder auf dem Postweg – und/oder das sie ab diesem Zeitpunkt auch der Homepage der DEG entnehmen können.

Donnerstag, 25. April 2013

Tagungsbüro von 12 bis 20 Uhr geöffnet.
12 bis 22 Uhr Tauschräume im Hotel geöffnet

Freitag, 26. April 2013

Tagungsbüro von 9 bis 20 Uhr geöffnet
Tauschräume von 9 Uhr bis 18 Uhr geöffnet

Vorstandssitzung

18 Uhr Abfahrt nach Schloß Burgk (individuell oder mit Bussen)

19 Uhr Eröffnung der Jahrestagung der DEG durch den Präsidenten und die Museumsleitung, Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellungen und der neuen Sammlungsräume



Cees LITH, Niederlande und Deutschland

Foto: Klaus THOMS



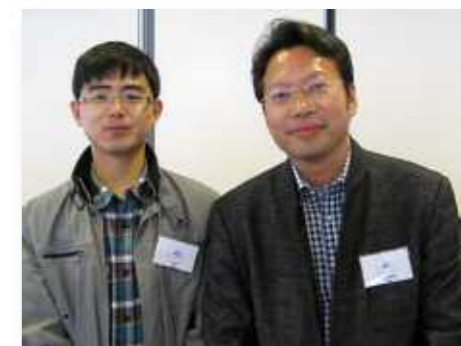
Hans-Joachim KRETZ und Josef BURCH, Schweiz

Foto: KT



Natalie DIETRICH und Vladimir ZUEV, Russland

Foto: KT



Li Kai und YU Jiang, China

Foto: KT



Die Organisatoren der Tagung: Ehepaar DÜNSTL-WALTER
Foto: Klaus THOMS



Mitarbeiterinnen der Organisatoren:
Christel NEUREITER (li.), Margit KÖHLER (2.v.re.)
und Petra KRETZ (re.)
Foto: Heidi Thoms



Gernot BLUM eröffnet die Tagung in der Klosterkirche zu Traunstein
Foto: KT

Ab 20.30 Uhr Abendessen in der Historischen Schlossküche sowie gemütliches Beisammensein im Lanzenkeller, Mühlengewölbe und in den Kemenatenräumen.

Rückfahrt 22.00 Uhr (alle Busse fahren gleichzeitig, niemand muss warten).

Samstag, 27. April 2013

Tagungsbüro von 9 bis 18 Uhr geöffnet

Tauschräume ab 9 Uhr geöffnet

Jahreshauptversammlung im Hotel

20 Uhr Festessen

Sonntag, 28. April 2013

Tagungsbüro von 9 bis 14 Uhr geöffnet

Tauschräume von 9 bis 16 Uhr geöffnet

Abreise

Ausstellungen zur Jahrestagung 2013 – auf Schloß Burgk und im Aparthotel Am Rennsteig Wurzbach

Bücherlust. Exlibris für bibliophile Forscher und Sammler, Bibliothekare, Universitäten, für öffentliche -, wissenschaftliche-, Leih- und Werksbibliotheken, Lesehallen, religiöse und militärische Einrichtungen aus der Sammlung Museum Schloß Burgk und der Sammlung Peter RATH, Wien (Arbeitstitel). Eine Zusammenarbeit zwischen Peter RATH, Wien, und dem Museum Schloß Burgk.

Karl-Georg HIRSCH. Mappenwerke

Wettbewerb Exlibris-Künstler und Exlibris-Eigner



DEG-JAHRESTAGUNG 2012 IN GRASSAU (CHIEMGAU) VOM 3. BIS 6. MAI

Vorweg Lob und Dank (laus et gratia) dem charmanten, stets präsenten Ehepaar DÜNSTL-WALTER für die (nahezu) perfekte Organisation der Tagung. Das Sporthotel Achental verfügte über ausreichend Parkplätze und komfortable Gästezimmer der Hotelkategorie 4 Sterne. Das Personal, die Damen im schicken Dirndl, die Herren vielfach zünftig im Janker, war stets freundlich und aufmerksam. Einige Aperçus seien erlaubt. Es begann im Foyer, dort stand auf der Empfangstheke ein Wasserkrug, gefüllt mit „Kranenburger“ (franz. l'eau de pompe) garniert mit 3 Zitronenscheiben. Wir waren eine Woche Gäste im Haus. Stets das gleiche Bild, und kein Gast, der sich an dem Getränk labte. Wir sind Gäste in einem Sporthotel, das in seiner Werbung Gesundheit und Fitness betont. Der Gesundheit geschuldet enthielt die Zimmerbar keine Alkoholika. Sportliche Menschen stehen früh auf. Im Hotel Achental musste man seinen Wecker nicht auf seine individuelle Aufstehzeit stellen. Pünktlich um 7 Uhr dröhnte der Bagger und ratterten die Bohrmaschinen für die umfänglichen Bau- und Renovierungsmaßnahmen. So stand man gerne alsbald auf und eilte zum Frühstück. Kulant zeigte sich die Hotelleitung deswegen bei der Abrechnung: 20% Ermäßigung auf die Hotelrechnung.

Das Hauptanliegen der 208 Exlibristen aus 21 Ländern bei dieser Tagung war unbestreitbar der Tausch. Die älteren, schon etwas saturierten Sammler schätzen auch das Gespräch. Alle Sammler haben es begrüßt, dass der große (und doch wieder einmal zu kleine) Saal schon am Donnerstag, ab 10 Uhr, zum großen Tauschgeschehen geöffnet wurde. Freundliches Gedränge, brodelnder Lärm. Wohl auch anregend für den eifrigen Sammler. Viele Sammler kennen sich seit Jahren, man tauscht „auf Augenhöhe“ hinsichtlich der Künstler, Qualität der Blätter; Format, Thematik und Technik berücksichtigend. Ein besonderes Tauscherlebnis waren diesmal einige junge Sammler aus Fernost. In geschwinde Eile hatten sie die vorgelegten Tauschmappen durchfischt und alle, z. B. KALINOVICHs oder WERNERs, herausgefingert. Aber in ihrem Angebot gab es nur

wenige traditionelle Exlibris im farbigen Holzschnitt oder Siebdruck, überwiegend vertreten waren eher mittelmäßige europäische Radierungen. Mit freundlichem Nicken, Verständigen auf Englisch, kam dann doch ein akzeptabler Tausch zustande. Verneigung, Verneigung.

Ein Höhepunkt der Tagung war der Freitagabend mit der Eröffnung der Tagung durch unseren Präsidenten Dr. BLUM im Kunstraum der Klosterkirche in Traunstein und der Eröffnung der Ausstellung *Exlibris - große Kunst auf kleinen Blättern* durch den Oberbürgermeister von Traunstein Manfred KÖSTERKE. Die Ausstellung, zu der es auch einen kleinen Katalog gab, hatte die Exlibriskunst bayerischer Künstler zum Inhalt. Eine kleine, feine Sonderausstellung zum Thema *Tanz und Ballett* aus der Sammlung von Frau DÜNSTL-WALTER veranschaulichte apart die Anmut und Eleganz der von der Muse Terpsichore vertretenen Kunstgattung im Exlibris. Insgesamt 950 Besucher haben an 20 Öffnungstagen die Ausstellung besucht.

Die Ansprachen unseres Präsidenten, die des Oberbürgermeisters und das Referat von Dr. Lydia GROSSPIETSCH über *Traunstein und seine Kapuziner* kamen wegen der schlechten technischen Übertragung kaum beim Publikum an, zumal die meisten Besucher die Reden im wahren Wortsinn „überstehen“ mussten. Es waren viel zu wenig Sitzplätze vorhanden. Erlösend die Worte des Oberbürgermeisters: „Das Büfett ist eröffnet“! Schon nach dem ersten Ansturm waren die Snacks von den Platten verschwunden, aber der Getränkeauschank, serviert von rotweiß gekleideten, sehr freundlichen SchülerInnen hatte ausreichende Vorräte bis zu der Heimfahrt nach Grassau gegen 21 Uhr. Zum „Absacker“ kamen dann noch viele Exlibristen in die rustikalen Zirbelstuben unseres Hotels.

Samstag, 5. Mai 2012

Die Jahreshauptversammlung der DEG war gut besucht. Beginn: 9 Uhr. Unser scheidender Präsident, Dr. G. BLUM legte für seine 20-jährige Präsidentschaft eine erfolgreiche Bilanz vor. Er wünschte seinem Nachfolger eine ebenso erfolgreiche Präsidentschaft und rief eindringlich dazu auf, für die DEG neue Mitglieder zu werben, um die Zukunft unserer Gesellschaft weiterhin positiv zu gewährleisten. Als ältestes anwesendes Mitglied leitete Dr. PUNGS die Wahl des neuen Präsidenten der DEG. Zur Wahl stand nur der bisherige Vizepräsident Klaus THOMS, der einstimmig (bis auf die übliche ehrenhafte Enthaltung des Gewählten) gewählt wurde. Klaus THOMS leitete nun satzungsgemäß die Wahl der weiteren Mitglieder des Vorstandes (siehe Protokoll, Punkt 9).

Der neue Präsident dankte Gernot BLUM für all das, was er in den langen Jahren seiner Amtszeit auf den Weg gebracht hat. (s. S.33)

THOMS dankte auch Claus WITTAL für seine Arbeit als Schatzmeister seit 1996. Mit großem Verantwortungsgefühl habe er die Finanzen der Gesellschaft verwaltet und jedes Jahr hervorragende Bilanzen vorgelegt. Unvergesslich seien auch die Jahrestagungen, die Claus WITTAL organisiert hat. Wegen seiner Erkrankung hat WITTAL nun die Arbeit in die Hände von Christian KRÄTZ gelegt.

Am Nachmittag nahmen die meisten Teilnehmer an einem schönen Ausflug mit dem Schiff zur Insel Herrenchiemsee teil. Gerade als alle im Augustiner Chorherrenstift waren, gab es ein heftiges Unwetter. Es folgte dann - bei Sonnenschein - eine Wanderung zum Neuen Schloss Herrenchiemsee.

Die offizielle DEG-Jahrestagung endet traditionsgemäß mit dem Festabend am Samstag. Der Beginn war 19 Uhr. Wer Minuten später kam, fand im Festsaal unter den mächtigen Hirschgeweihlüstern keinen Platz mehr und musste in den benachbarten Gastraum ausweichen. Als ersten Höhepunkt des Abends kündigte unser neuer Präsident die Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs an. Die Übertragungstechnik war nicht optimal. Preisträger Nr. 1: Josef WERNER; 2. Preisträger: Frank EISSNER, der nicht anwesend war. 3. Preisträger: Andreas RAUB. Aber, so fragten viele, wo bleiben die Namen der Eigner, die ihre Exlibris



Der Künstler Ekkehard WIEGAND

Foto: KT



Der Künstler Christian MISCHKE

Foto: KT



Die Preisträger des DEG-Wettbewerbes:
Andreas RAUB und Josef WERNER

Foto: KT



1. Platz im DEG-Wettbewerb 2012: Josef WERNER, C3/C4/C5, Op. 132, mit einem Exlibris für YU Jiang



Frank EISSNER Foto: Dr. Karsten HOMMEL



Der neue Präsident Klaus THOMS dankt dem scheidenden Präsidenten Gernot BLUM Foto: Heidi THOMS



Illustration der Speisekarte

Das Festessen erfüllte mit seinem auf bayerische Spezialitäten ausgerichtetem opulenten Büfett die Wünsche von Gourmets wie von Gourmands. Eine sehr schöne Grafik, gezeichnet von Josef WERNER und von Ottmar PREMSTALLER in Linol geschnitten, zierte die Speisen- und Getränkekarte. Es war eine in vieler Hinsicht großartige Tagung. Sie wird in die Annalen der DEG eingehen. Und für unsere DEG sollte auch für die Zukunft gelten: „vivat, crescat, floreat“ (leben, wachsen und gedeihen/blühen)

Werner GREBE



Im *Traunsteiner Tageblatt* v. 3.5., S.7 und im Bayerischen Fernsehen erschienen Berichte über die Tagung. Der Film ist auf unserer Homepage zu sehen.



Die Sieger im DEG-Wettbewerb sind:

1. Preis: Josef WERNER
 2. Preis: Frank EISSNER
 3. Preis: Andreas RAUB
- Herzlichen Glückwunsch!



Lieber Gernot, lange Jahre warst Du Präsident unserer Gesellschaft. Wir kennen uns noch aus den Zeiten bevor Du ein offizielles Amt hattest. Erstmals haben wir uns 1980 in Mönchengladbach getroffen anlässlich eines Tauschtreffens, das Du organisiert hattest. Mich hat damals schon beeindruckt, dass Du Dir vorgenommen hattest, die größte Privatsammlung Europas zu besitzen. Dieses Ziel wirst Du inzwischen erreicht haben. Bewundernswert ist auch die Ordnung, die Du in diese Sammlung gebracht hast.

Nach und nach hast Du Dich - zuerst als Schatzmeister - dann als Präsident mitgestaltend eingesetzt. Du hast einen FISAE-Kongress, Jahrestagungen, Ausstellungen organisiert, in themenzentrierten Büchern Teile Deiner Sammlung abgebildet, die Verlegung des Archivs angeregt und durchgesetzt und in den letzten beiden Jahren zwei Jahrbücher gemacht.

Das Exlibris-Sammeln, die Förderung und Verbreitung der Exlibris-Idee waren stets der Mittelpunkt Deines Handelns. Auch dafür danken wir Dir.

Im Vorstand wurde um manchen Vorschlag und dessen Realisierung gerungen. Dass wir - bis zuletzt - in manchen Punkten nicht immer einer Meinung waren, gehört zu einer lebendigen Streitkultur.

ingesandt hatten. Fehlanzeige! Mehrfache, oft gehörte Meinung: Wenn die Eigenblätter für den Wettbewerb bei der Prämierung bedeutungslos sind, warum noch welche einsenden? Es ist ein reiner Künstlerwettbewerb geworden, da sollten doch auch nur die Künstler ihre Favoriten einreichen. Und, was punktet? Das besondere Einzelexlibris oder werden alle angekreuzten Exlibris eines Künstlers summiert?

Ein Innehalten im gedrängten Programmablauf des Abends. Eine wahrlich herausragende, verehrte Persönlichkeit in der zeitgenössischen Exlibriswelt wurde feierlich zum Ehrenmitglied der DEG ernannt: Dr. Ottmar PREMSTALLER. Die Laudatio hielt Heinz DECKER. Der Wortlaut ist in diesen *Mitteilungen* zu lesen.

Jetzt beginnt ein neuer Abschnitt in Deinem Sammlerleben. – Wir wünschen Dir viel Freude dabei, viel Sammlerglück und - bei guter Gesundheit - viele schöne Reisen mit Christa.

Im Namen des Vorstands
Klaus



Ernennung von Ottmar PREMSTALLER zum Ehrenmitglied Die Laudatio von Heinz DECKER

Meine sehr verehrten Damen und Herren, lieber Ottmar PREMSTALLER, Meine Rezension zu Dr. LABUHNs schöner Monografie über Dr. Ottmar PREMSTALLER schloss ich vor einiger Zeit mit einer Verbeugung vor dem Protagonisten und einem kleinen Haiku:

Leuchtender Herbstwald.
Warum lächelt der Meister
ins trockene Holz?

Ottmar PREMSTALLER ist ein Meister.

Man könnte über ihn als Meister des Exlibris sprechen, der eine Vielzahl kunstvoll gestalteter buchgerechter kleiner Blätter entworfen und in Linol geschnitten hat. Sie verbinden auf kleinstem Raum Schrift und Bild so, dass dahinter die Persönlichkeit des Eigners aufscheint. Sie alle zierte ein bleistiftgeschriebenes zartes op, das die zurückhaltende Bescheidenheit des oberösterreichischen Kleinmeisters kundtut.

Man könnte über ihn auch als Meister des Büchermachens und Druckens sprechen. Kleine kunstvolle Bücher sind aus seiner Hand hervorgegangen und zu Sammelobjekten geworden. Ich erinnere mich dankbar, wie er immer wieder angeboten hat, Originalbeilagen zu unserem Jahrbuch für uns zu drucken.

Man könnte auch über Ottmar PREMSTALLER als Sammler und als langjährigen Präsidenten der Österreichischen Exlibrisgesellschaft sprechen. Tauschtreffen, Jahresversammlungen, Kongresse hat er meisterlich organisiert. Das Jahrbuch unserer Schwester-Gesellschaft mit den vielseitigen Beiträgen und vielen Originalbeilagen hat er liebevoll betreut.

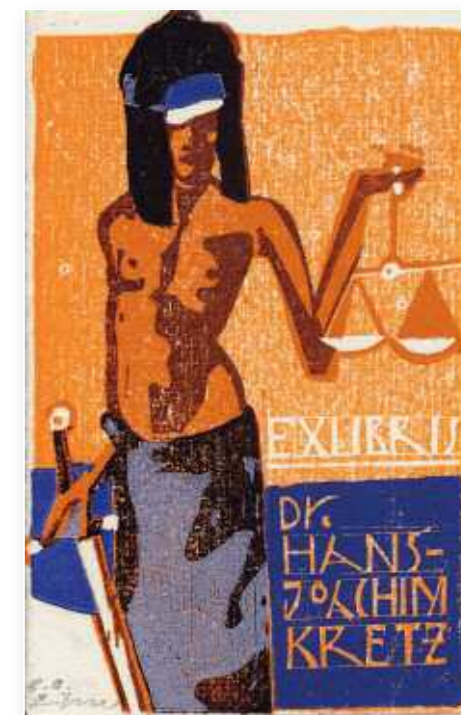
Als Sammler gehört er zu denen, die nicht nur ihren Sammelchatz vermehren wollen, sondern Kontakte zu Künstlern und Sammlern auch in anderen Ländern suchen.

Man könnte Ottmar PREMSTALLER auch als Betreuer des Museums in Pettenbach loben, dem er jahrelang Impulse gab, wo er Ausstellungen organisierte, die den kleinen Ort in der Exlibriswelt bekannt machten.

All dies tue ich heute nicht. Stattdessen sage ich ein paar Sätze über Ottmar PREMSTALLER als langjähriges Mitglied der Deutschen Exlibris-Gesellschaft. Seit 1951 wird er in den Mitgliederlisten geführt. Damals ging ich noch zur Schule und hatte ich keine Ahnung, was ein Exlibris ist.

Und in all diesen Jahren war er ein sehr aktives Mitglied. Als ich mein erstes Jahrbuch für die DEG redigierte, war auch ein Artikel von Ottmar PREMSTALLER darunter. Fast 50 Jahre war er damals schon Mitglied.

Seit ich die Jahrestagungen der DEG besuche, habe ich immer auch Ottmar PREMSTALLER vorgefunden, ein Zeichen von Engagement und Treue. Man sieht ihn dort fast immer im Gespräch. Er pflegt die Kontakte zu Künstlern und Sammlerfreunden. Man freut sich an seinem unaufgeregten Auftreten, seinem trockenen Humor. Obwohl er immer wieder auch Blätter tauscht, scheint das nicht sein Hauptanliegen zu sein. Er nimmt Blätter, die ihn interessieren und gibt großzügig dafür. Holzschnitte und buchgerechte Blätter zieht er mancher Radierung vor. Nie sieht man ihn mit großen Koffern einen Tauschtablett okkupieren. Er scheint nach dem Motto „In der Ruhe liegt die Kraft“ zu tauschen. Im Gegensatz zu einem anderen österreichischen Präsidenten, der ein Meister



2. Platz im DEG-Wettbewerb 2012: Frank EISSNER, X1/6 (Verlorene Form), mit einem Exlibris für Hans-Joachim KRETZ



3. Platz im DEG-Wettbewerb 2012: Andreas RAUB, C3/C5, mit einem Exlibris für Christa SCHRIEFER



Die von Werner PFEILER gestaltete Urkunde



Die Ehrung von Ottmar PREMSTALLER

Foto: Heidi THOMS



Wolfgang PUNGS

Foto: Brigitte ESCHE

des Radfahrens ist, ist er ein Meister des Autofahrens. Bis ins hohe Alter sehe ich ihn immer wieder mit seinem Auto lange Wege aus Oberösterreich bis zu unseren Tagungen nach Stralsund etwa oder Mönchengladbach machen, und dabei transportiert er auch noch weitere Tauschfreunde zu uns.

Solche Mitglieder kann sich eine Gesellschaft nur wünschen.

Lieber Ottmar PREMSTALLER, die Deutsche Exlibris Gesellschaft ist stolz auf ihr neues Ehrenmitglied.

Die Gesellschaft verneigt sich.

Der Meister soll uns noch lange lächeln.



DEUTSCHE EXLIBRIS-GESELLSCHAFT e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung

am 6.5.2012, 9:10 bis 11 Uhr im Sporthotel Achental, Grassau

- anlässlich der 60. Jahrestagung der DEG -

Anwesend: 69 DEG-Mitglieder inkl. Vorstand und Beirat

1. Totenehrung der seit der letzten Tagung verstorbenen Mitglieder sowie **Gedenken an die Mitglieder**, die durch Krankheit an der Tagungsteilnahme verhindert sind (GROPP, LATTERMANN, Dr. NECHWATAL u. a.)

2. DEG-Tagungen: Die Tagung **2013** wird wie geplant als vierte der von Sabine SCHEMMRICH ausgerichteten Tagungen in Wurzbach stattfinden (mit einer Gegenstimme einstimmig angenommen). **2014** wird Haltern Tagungsort sein, Herr KÖSTER von der dortigen Stadtbibliothek übernimmt die Organisation.

3. DEG-Publikationen:

a) Jahrbuch: Der von Gernot BLUM erarbeitete Band 2 *Deutsche Exlibrisgestalter der letzten 50 Jahre* ist zur Tagung als DEG-Jahrbuch 2012 erschienen. Er deckt die Buchstaben M bis Z ab und enthält eine Originalgrafik von Elfriede WEIDENHAUS. Heinz DECKER, der nicht mehr als Jahrbuch-Redakteur fungieren wird, bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Beiträge und bei Utz BENKEL für die gute Zusammenarbeit.

b) Klaus THOMS berichtet, dass er die *Mitteilungen* seit genau 20 Jahren betreut. Es folgen ein kurzer Abriss der Entwicklung und der Dank an alle Beteiligten.

4. Mitglieder und solche, die es vielleicht werden wollen:

a) Birgit GÖBEL-STIEGLER berichtet, dass von 397 Mitgliedern insgesamt 95 ausländische Mitglieder aus 18 Ländern sind. An der Spitze stehen die Niederlande mit 26 Mitgliedern, es folgen Österreich (18), Belgien (16), die Schweiz (9), Italien (5) etc. Nicht mehr vertreten sind Spanien, die Türkei und die Ukraine.

b) 2012 wurden von GÖBEL-STIEGLER 11 Einladungen zum Erhalt von **Visa** verschickt (China, Russland, Ukraine). Der Postweg nach Peking dauerte in einem Fall sechs (!) Wochen; für das Visum war es damit zu spät. Daraus folgt: Die Einladungen sollten künftig Mitte Februar verschickt werden können. Vorschlag von Dr. HÖNLE, es über die Chinesische Botschaft in Berlin direkt zu versuchen.

c) Es wird erwogen, den **DEG-Mitgliedsbeitrag für Studenten** zu senken. Die Entscheidung darüber wird vertagt.

5. Kontakte ...

a) ... zu Kunsthochschulen: Dr. BLUM berichtet von seiner Initiative, mit dem Ordinarius der Kunsthochschule Krefeld, der bereits zwei Exlibris besitzt, Kontakt aufgenommen und die Zusage bekommen zu haben, dass dessen ganze Klasse Exlibris gestalten wird. Daraus soll eine Ausstellung entstehen, die durch mehrere Städte laufen und auch zur nächsten Jahrestagung gezeigt werden kann. Dr. BLUM bittet die Anwesenden, Gleiches in ihrem Umfeld zu versuchen.

- Rudolf RIESS berichtet von einer Einladung der Staatlichen Akademie der Bil-

denden Künste Stuttgart zu einem Vortrag und Seminar, in dem er Exlibris gestalten lassen möchte. Ende 2012 bzw. Anfang 2013 ist als Termin angedacht. - Lt. Milan HUMPLIK sind in der Tschechischen Republik, was solche Kontakte und Aktivitäten betrifft, deutlich bessere Ergebnisse nicht bei Hoch-, sondern bei Mittelschulen erzielt worden.

b) Klaus THOMS berichtet, dass er mit Wolfgang GRÄTZ, Grafikverleger der Büchergilde Gutenberg und Herausgeber des Frankfurter Grafikbriefes, verabredet hat, wechselweise Werbung zu machen, da viele Illustratoren der Büchergilde auch Exlibriskünstler sind und man sich so gegenseitig befruchten könne.

6. Archiv: Das DEG-Archiv in der Stadtbibliothek Mönchengladbach umfasst lt. Joachim SCHLOSSER bislang etwa 140 laufende Buchmeter. Künftig sollen ca. 60 dazu kommen mit dem Ziel, langfristig vielleicht 230 bis 240 Buchmeter zu erreichen. Die Sammlung KUHN umfasst ca. 3000 Exlibris, die in den Computer eingegeben und aus den überfüllt übergebenen in spezielle Schachteln umplatziert wurden. Insgesamt besitzt das Archiv zurzeit ca. 22.000 Blätter. Joachim SCHLOSSER berichtet zudem von dem Projekt, die alten Jahrbücher (Jahrgang 1 - 1941 mit Index) einzuscannen, auf CD zu brennen und den Mitgliedern der DEG zur Verfügung zu stellen.

7. Finanzen: Claus WITTAL wird künftig nicht mehr als Schatzmeister kandidieren und stellt kurz den Jahresabschluss 2011 vor. Etwa 18.500 Euro liegen demnach jetzt auf dem Tagesgeldkonto der DEG. Der Wettbewerb *Das buchgerechte Exlibris* mit dazugehörigem Katalog ließen das DEG-Konto 2011 gegenüber 2010 etwas schrumpfen. Allerdings wiesen die letztjährigen Tagungseinnahmen keinen Verlust, sondern Mehreinnahmen von 2000 Euro auf (s. dazu auch S. 38).

8. Kassenprüfung und Entlastung des Vorstands: Die Kassenprüfer Brigitte ESCHE und Helga BECKER-BICKERICH trafen sich am 12. März und fanden bei ihrer Prüfung nichts zu beanstanden. Die Entlastung des Vorstands erfolgte daher einstimmig (mit Enthaltung der Betroffenen). Die beiden Kassenprüferinnen erklären sich bereit, ein weiteres Jahr die Prüfung zu übernehmen. Sie werden mit drei Enthaltungen gewählt.

9. Neuwahl des Vorstands:

Präsident: Klaus THOMS (einstimmig)

Vizepräsident: Heinz DECKER (41 Stimmen)

Geschäftsführerin: Birgit GÖBEL-STIEGLER (einstimmig)

Jahrbuch-Redakteur: Dr. Henry TAUBER (einstimmig)

Schatzmeister: Christian KRÄTZ (einstimmig)

Archivar: Joachim SCHLOSSER (einstimmig)

Nicht mehr zur Wahl angetreten sind Dr. Gernot BLUM und Claus WITTAL. GÖBEL-STIEGLER, die ebenfalls nicht mehr zur Wahl antreten wollte, erklärt sich jedoch angesichts eines/r fehlenden/r Nachfolgers/in bereit, für vier weitere Jahre zu kandidieren und damit die 20 Jahre ihrer Vorstandsarbeit voll zu machen. Gegen Heinz DECKER als Vizepräsident kandidiert Gregor DAHMEN und erhält 28 Stimmen. Neu im Vorstand sind Dr. Henry TAUBER, bisher Beiratsmitglied, und Christian KRÄTZ.

10. Abschied von Dr. BLUM: Seit 1978 DEG-Mitglied, blickt Gernot BLUM in seiner Abschiedsrede auf 20 Jahre DEG-Präsidentschaft zurück und plädiert für die künftige Verjüngung bei Mitgliedern und Vorstand der DEG. Klaus THOMS dankt Gernot BLUM ausführlich und würdigt seine Verdienste (s. S.34/35). Er dankt auch Claus WITTAL mit großer Anerkennung seiner Arbeit.

11. Verschiedenes:

Eva MASTHOFF hat während der Jahrestagung für den schwer erkrankten Olaf GROPP gesammelt und dankt den anwesenden Spendern für ihren Beitrag in der



Helga BECKER-BICKERICH

Foto: Miroslav PETRIK



Klaus THOMS dankt dem scheidenden Schatzmeister Claus WITTAL

Foto: Heidi THOMS



Der neue Vorstand v.l.: Christian KRÄTZ, Henry TAUBER, Birgit GÖBEL-STIEGLER, Klaus THOMS, Heinz DECKER, Joachim SCHLOSSER

Foto: Heidi THOMS



Oi Yee MALOU, Hongkong, und Eva MASTHOFF

Foto Klaus THOMS



Frau Lydia GROSSPIETSCH Foto Klaus THOMS



Das Buffet im Kunstraum der Klosterkirche von Traunstein Foto: Heidi THOMS



Sofya PISKUN, Belarus Foto: Joachim ESCHKE

von Joachim SCHLOSSER liebevoll gestalteten Sammelbox (s. dazu S....). Volker BRONZEL richtet Grüße von GROPP aus und informiert über den Verkauf von Grafiken des Künstlers während der Tagung. Joachim SCHLOSSER wird wie in den letzten beiden Jahren eine Dokumentation des diesjährigen DEG-Wettbewerbs in Form eines Katalogs zusammenstellen. Die Liste für Interessenten liegt aus, der Preis beträgt 10 Euro + Porto. Karel URBAN, Präsident der Tschechischen Exlibris-Gesellschaft, verweist auf die von einem umfangreichen Programm begleitete Jahrestagung in Pilsen vom 14. bis 16. September.

Berlin, im Mai 2012
Birgit Göbel-Stiegler, Klaus Thoms

*
DEUTSCHE EXLIBRIS-GESELLSCHAFT E.V.
JAHRESABSCHLUSS 2011

Deutsche Exlibris Gesellschaft e.V. Jahresabschluss 2011		Deutsche Exlibris Gesellschaft e.V. Jahresabschluss 2011	
Einnahmen i. V. - 31.12.2011		Einnahmen am 1.1.2011	
Mitgliedsbeiträge	24.422,50	Asiagewinn	1,00
Spenden	60,00	Stilles. Wert i. V. 1.11	1,00
Fachzeitschriften	239,13	Geringwertige Wirtschaftsgüter	148,00
Tagungseinnahmen	11.378,70	Einnahmen	439,00
Sonstige Einnahmen	538,00	Barer Schatzmeister	439,00
Publikationsverkäufe	1.629,50	Darlehensnehmer-Spenden	48,20
		Postbank-Girokonto	139,32
		Postbank-Postgeld	21.141,55
		Gesamt	21.728,07
Einnahmen i. V. - 31.12.2011	40.287,93		
Ausgaben i. V. - 31.12.2011		Ausgaben am 31.12.2011	
Kosten f. Jahrbuch 2011	16.841,32	Asiagewinn	1,00
Kosten f. Mittellungen	10.361,00	Stilles. Wert i. V. 1.11	1,00
Kosten Sonderpublikation	1.469,20	Geringwertige Wirtschaftsgüter	71,88
Buchpublizen	143,33	Einnahmen	79,88
Webkosten Internet	194,90	Barer Schatzmeister	79,88
Repräsentationskosten	13,28	Darlehensnehmer-Spenden	48,20
Wahlkosten Vorstand usw.	912,00	Postbank-Girokonto	139,32
Ausgaben f. Tagung 2011	12.037,92	Postbank-Postgeld	18.220,24
Archivkosten	700,00	Gesamt	18.779,56
GWS Abschreibung	75,00		
Fotokosten	470,30	Verlust 2011	-7.287,10
Telefonkosten	300,00		
Bürobedarf	2.118,90		
Jahresabschlusskosten	1.118,60		

DAS EXLIBRIS IN FINNLAND



Im Gegensatz zu Schweden und Dänemark, wo zwar noch Exlibrisgesellschaften bestehen, jedoch mit überschaubarer Mitgliederzahl, sowie Norwegen, wo es schon seit 50 Jahren keine Gesellschaft mehr gibt, existieren in Finnland sogar zwei. Seit 1946 gibt es die Suomen Exlibrisyhdistys (The Finnish Exlibris Association), die somit zu den ‚alten‘ Gesellschaften gehört und heute über 300 Mitglieder hat. Dann wurde 1992 die Exlibris Aboensis gegründet und hat mit heute über 500 Mitgliedern ihre ‚ältere Schwester‘ überholt.

Während erstere ein kleines Mitteilungsblatt an die Mitglieder verschickt und seit Jahrzehnten Mappen mit aufgeklebten Exlibris heraus gibt, hat die Aboensis eine Vierteljahreszeitschrift von bedeutender Qualität, heute sogar vierfarbig im Format A4. Ein kleiner Wermutstropfen ist leider die Tatsache, dass die Veröffentlichungen fast nur in finnischer Sprache erscheinen und somit für den Sprachkundigen nur die Illustrationen eine Information abgeben. Vielleicht wird der diesjährige Kongress zu einer Änderung anregen. Das finnische Exlibris ist aus heutiger Sicht ein ausgesprochenes Gebrauchsexlibris im klassischen Sinne. In früheren Jahren vor allem als Klischee ausgeführt, das nach und nach zum Offset führte und heute vor allem durch den Compu-

ter abgelöst wird. Im Gegensatz zu wohl den meisten Ländern besitzen in Finnland viele einfache Leute ein Exlibris. Nach Auskünften der finnischen Nationalbibliothek existieren mindestens 15.000 Exlibris, wovon sich gut die Hälfte in deren Beständen befindet.

Zu den bekanntesten finnischen Exlibriskünstlern gehören ohne Zweifel Hannu PAALASMAA, der vor allem interessante Schriftexlibris schafft, und Helmiiritta HONKANEN, die trotz ihrer 90 Jahre noch immer tätig ist und sich im Gegensatz zu den meisten anderen auch mit dem Tiefdruck in den verschiedensten Varianten beschäftigt.

Es würde im Rahmen dieses kleinen Artikels zu weit führen, eine größere Anzahl von Künstlern vorzustellen, jedoch sollen einige weitere der ‚klassischen‘ Künstler erwähnt werden: Erkki TANTUN, Mirjam KINOS und Raimo KANERVA, die alle auch im Ausland in Sammlungen vertreten sind. Im Frederikshavn Kunstmuseum haben wir schätzungsweise 1.200 bis 1.500 Exlibris verschiedener Künstler, sowohl ältere als auch heutige, hierunter Tapani KIIPPA, Juhani VIKAINEN, Erkki TANTUN, Vilho ASKOLA, Vesa JUUSELA, Mirjam KARILA, Aune MIKKONEN, Matti NOPSANEN, Antero OLIN.

Meine eigenen Erfahrungen in Bezug auf Tausch mit Sammlern in Finnland sind recht bescheiden, doch muss ich einen Namen erwähnen, der auch international einen großen Ruf hatte und Ansehen genoss: Paavo HELKAMA, zu seiner Zeit Direktor der VW Importfirma in Helsinki. Er war einer der wenigen Sammler mit einer größeren Zahl persönlicher Exlibris, - vor allem auch von guter Qualität und hatte Beziehungen zu vielen deutschen Sammlern der 60er und 70er Jahre. Seine äußerst umfangreiche und gepflegte Sammlung und seine Bibliothek gingen an die Nationalbibliothek und mehrere öffentliche Institutionen.

Nach und nach hat sich Finnland auf dem Gebiet des Exlibris dem Ausland gegenüber mehr und mehr geöffnet. So wurde von 1999 bis 2000 von der Finnish Exlibris Association ein internationaler Wettbewerb ausgeschrieben Kalevala 150 Years. Das finnische Nationalepos hat viele Künstler inspiriert, und zu diesem Wettbewerb wurden 164 Arbeiten von 79 Teilnehmern aus 13 Ländern eingereicht.

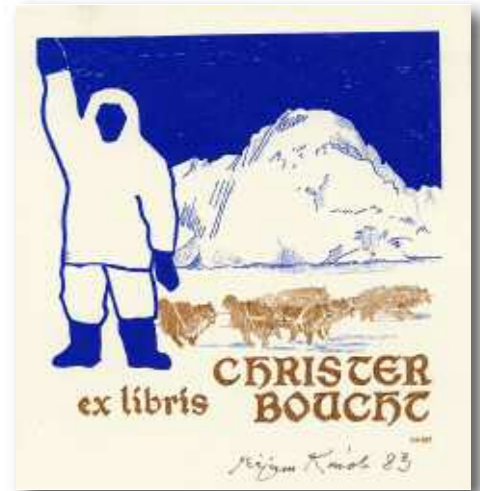
Die Krönung der bisherigen Exlibristätigkeit in Finnland ist ohne Zweifel der XXXIV. internationale Exlibris-Kongress, der vom 13. bis 18.8.2012 in der malerischen Kleinstadt Naantali an der Küste in der Nähe von Turku stattfindet. Für Ausländer ist der Flughafen von Turku wohl die beste ‚Anlegestelle‘. Der Kongress wird mit Spannung erwartet und die Natur Finnlands wird sicher für viele Teilnehmer Anlass zu weiteren Ausflügen sein. Wir hoffen alle, dass dieser Kongress die Möglichkeit geben wird, nähere Bekanntschaft mit finnischen Künstlern und Sammlern zu stiften. Ein Tausch lässt sich ja bekanntlich auch mit bescheidenen Sprachkenntnissen durchführen. Klaus RÖDEL

Im Jahrbuch der DEG 2001 finden Sie auf S. 19 ff einen Artikel von Niklas BENGTTSSON über Finnische Exlibris.

THE BOOKPLATE IN FINLAND

Contrary to Sweden and Denmark where they still have Exlibris Societies – though with a limited number of members – and Norway that has not had a society for fifty years, in Finland there are even two. Since 1946 the Suomen Exlibrisyhdistys (The Finnish Exlibris Association) has existed. It thus belongs to the ‚old‘ societies and has today more than 300 members. In 1992, then, Exlibris Aboensis was founded which today has surpassed its older sister with more than 500 members

Whereas the former distributes a small bulletin to its members and for decades has edited portfolios with bookplates stuck in, Aboensis produces a Quarterly of excellent quality which today is spacious, in the A4 format and in 4 colours. Unfortunately the publications are mostly only in Finnish, and thus for those



Mirjam KINOS, Finland, 1983



Gäste in Grassau aus Finnland; Tauno PIIRONEN (u.l.) Foto: Klaus THOMS



Hannu PAALASMAA, Finland, S3



Desislav GECEV, Bulgarien, 2011, C3+C7



Erstes Blatt im Album des Alexander BINDSEIL



Exlibris im Album des Alexander BINDSEIL; Künstler unbekannt

who don't know the language only the illustrations are informative. Perhaps the congress this year will suggest a change.

The Finnish bookplate as seen today is a proper applied graphic in the classical sense. In former times printed as cliché which by and large led to offset and has nowadays mainly been replaced by computer print. Contrary to most countries, in Finland many common people possess a bookplate. According to the Finnish National Library there are at least 15.000 bookplates more than half of which are in its stocks.

Among the best known Finnish bookplate artist there are doubtlessly Hannu PAALASMAA, who creates above all interesting script exlibris, and Helmiriitta HONKANEN, who despite her more than 90 years is still active and, contrary to most others, also uses intaglio print in its various variants.

It would go beyond the scope of this little article to present a larger number of artist, yet a few further "classical" artists should be mentioned: Erkki TANTUN, Mirjam KINOS and Raimo KANERVA, who all are represented in collections abroad, too. In the Frederikshavn Art museum we have about 1.200 to 1.500 bookplates of different artists, older as well as contemporary ones, among them Tapani KIIPPA, Juhani VIKAINEN, Erkki TANTUN, Vilho ASKOLA, Vesa JUUSELA, Mirjam KARILA, Aune MIKKONEN, Matti NOPSANEN, Antero OLIN.

My own experiences with regard to exchanging with collectors in Finland are relatively modest, though I have to mention a name that was internationally renowned: Paavo HELKAMA, at his time director of the VW import company in Helsinki. He was one of the few collectors owning a larger number of personal bookplates of good quality who kept up relationships with many German collectors of the 1960ies and 70ies. His extremely copious and well organised collection and library went to the national library and several public institutions

By and large Finland has opened up towards foreign countries in the field of bookplates. So from 1999 to 2000 an international competition, 'Kalevala 150 Years', was organised. The Finnish national epic inspired many artists and 164 works of 79 participants from 13 countries were submitted. Here a plate by Pekka HEIKKILÄ

The highlight of bookplate activities in Finland without doubt is the XXXIV. International Ex Libris Congress taking place from 13th to 18th August 2012 in the picturesque little town Naantali on the coast near Turku. The best 'landing place' for participants from abroad is Turku airport. We are looking forward to the congress full of suspense, and many participants will enjoy a closer inspection of Finnish nature. We all hope that this congress will provide an opportunity to establish closer connections with Finnish artists and collectors. As we all know exchanging is possible even with a modest linguistic knowledge.

Klaus RÖDEL (Übersetzung Heinz DECKER)



DAS EXLIBRISALBUM DES DRUCKERS ALEXANDER BINDSEIL

Im vergangenen Jahr kam ein Geschenk besonderer Art in die Exlibris-Sammlung des Gutenberg-Museums: ein äußerlich unauffälliges, abgegriffenes Album in DIN A4 Querformat, dessen Papp-Einband ein stereotypes braun-graues Muster aus Blumen und Ährenfächern ziert und dessen textiler Rücken mit einer weinroten Kordel gebunden ist. Darin sind auf schwarzen Kartonblättern insgesamt 158 Exlibris eingeklebt, vorwiegend Klischees, darunter Arbeiten von Mathilde ADE (für HEBERLE und v. BRANDT), Otto UBBELOHDE (für HENRICH und die Eheleute BUBENZER), Willy EHRINGHAUSEN (für STIEVE, RUMP, die Verlobten BERKHOFF und BRAEUTIGAM, Reinhold WEISSE), Bernhard WENIG (für Franz MERCK und die Eheleute STRELIN), Rudolf SCHIESTL (für MARZELL und Dr. HELLMUTH), Joseph SATTLER (für LÄMMLER) Ludwig Heinrich JUNGnickel

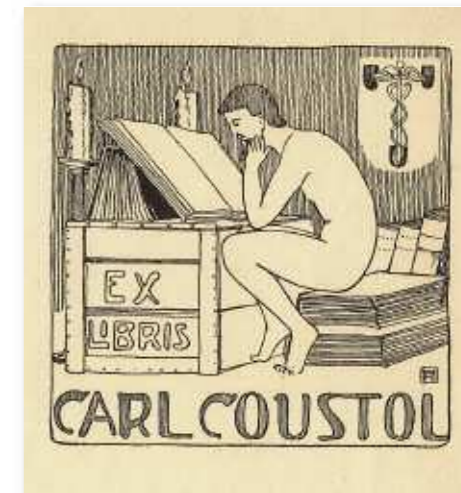
(für DREYFUS), Otto RÜCKERT oder F. G. TOBLER. Das früheste der wenigen datierten Exemplare entstand 1906 (Erwin PADOMSKI für Max GOLDSCHMIDT), das späteste 1920 (F. N. für die Volksbibliothek des katholischen Pressevereins St. Max in München). Dabei sind die Blätter nicht chronologisch geordnet, sondern oft als Motivgruppen - Schlangen, Landschaften, lesende Kinder, Rosen(lauben), Akte - zusammengestellt.

Am interessantesten aber ist die erste Seite des Albums: „Mein Beruf. Meine Arbeiten.“ hat der Besitzer Alexander BINDSEIL einst voller Stolz in Schönschrift mit weißer Tusche eingeschrieben, die Initialen rot betont, die Schrift blau unterstrichen und ein Exlibris auf seinen Namen gleich daneben eingeklebt. Damit wird klar: BINDSEIL hat hier Belegexemplare all jener Blätter gesammelt, für deren Druck und Vervielfältigung er verantwortlich war. Damit eröffnet sich hier einmal eine völlig neue, ungewohnte Sicht auf Exlibris: Nicht Auftraggeber/in oder Künstler/in stehen im Vordergrund, sondern unser Augenmerk richtet sich auf den Drucker, der für die praktische Umsetzung von Ideen, Entwürfen und Vorarbeiten in fertige Exlibris sorgte. Alexander BINDSEIL hat offensichtlich so große Freude an seiner Arbeit und an den Bucheignerzeichen gehabt, dass es ihm wert war, dieses Album anzulegen.

Die Recherche beim Stadtarchiv München ergab, dass Alexander BINDSEIL, geboren am 5. November 1884 in Mergentheim im Staate Württemberg als Sohn eines Fotografen, den Beruf des Chemigrafen erlernt hat, verheiratet war und am 29. August 1971 in München verstorben ist. 1919 gab er an, bei der Druckerei MEISENBACH, RIFFARTH & Co. in der Landwehrstraße 57-59 in Stellung zu sein. Bereits vorher hat er in diesem Betrieb gearbeitet, denn aus einer alten Steuerliste geht hervor, dass der junge Mann am 7. November 1907, zwei Tage nach seinem 23. Geburtstag, in der Nachbarschaft eben dieser Druckerei in der Landwehrstraße 48 ein Zimmer als Untermieter bezogen hat (1908 wechselte er zweimal den Wohnsitz innerhalb Münchens, bevor er im August 1909, wieder als Untermieter, in die Albrechtstraße 24 zog. Weitere Informationen waren nicht möglich, da die melderechtlichen Schutzfristen noch nicht erloschen sind).

Gustav A. SEYLER empfahl MEISENBACH, RIFFARTH & Co. in seinem *Illustrierten Handbuch der Exlibriskunde*, das 1895 in Berlin erschienen war, auf Seite 88 unter der Rubrik *Kunstanstalten, welche in der Herstellung von Bücherzeichen geübt sind* für Zinkätzung, Lichtdruck und Kupferdruck (Heliogravure etc.). Georg MEISENBACH (1841 - 1912) hatte um 1876 in München eine Chemigrafische Kunstanstalt gegründet und die Autotypie als Druckverfahren erfunden, die es möglich machte, Fotografien in Zeitungen wiederzugeben. 1882 erhielt er das Patent, im folgenden Jahr erschien zum ersten Mal eine gerasterte Fotografie in einer Zeitung - eine revolutionäre Neuerung! Auch für andere Zwecke wurde das Verfahren angewandt und auch Exlibris wurden hin und wieder in dieser Technik gedruckt. 1891 hatte sich MEISENBACH krankheitsbedingt aus seinem Unternehmen zurück gezogen, 1892 schloss sich die Firma mit Heinrich RIFFARTH & Co. in Berlin zusammen und beherrschte als bedeutendste graphische Kunstanstalt Europas um die Jahrhundertwende den Markt (Dorothea PETERS: *Vom gedruckten Foto zur Luxusklein Kunst: Die Bildproduktion der Grafischen Kunstanstalt MEISENBACH, RIFFARTH & Co.* In: Gutenberg-Jahrbuch 2004, Mainz 2004, S. 219-250). Das Ansehen der Firma wirkte positiv auf Selbstwertgefühl und Arbeitsmoral der Mitarbeiter, zumindest bei Alexander BINDSEIL.

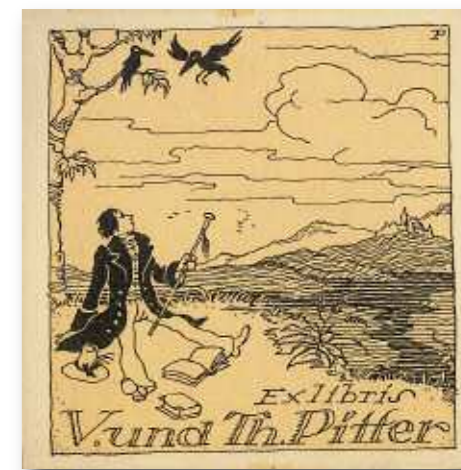
Eine derartige Exlibris-Zusammenstellung von Hand eines Druckers war mir bislang noch nicht begegnet und ist vielleicht einmalig. Der Gönner, der es dem Museum schenkte, hatte das Album wohl antiquarisch erworben, eine Weile seine Freude daran gehabt und wollte es nun in der Gutenberg-Sammlung gut aufgehoben wissen, damit das Album nicht eines Tages „zerlegt und zerrupft“ würde.



Exlibris im Album des Alexander BINDSEIL; Künstler unbekannt



Exlibris im Album des Alexander BINDSEIL; Künstler unbekannt



Exlibris im Album des Alexander BINDSEIL; Künstler: Emil PREETORIUS

Impressionen aus Grassano



Leo BEDNARIK, Slowakei, und ZHANG Tong Qing, China
Foto Klaus THOMS



Gil BEAUMONT, Belgien
Foto: Brigitte ESCHE



Vladimir BOGDANOV, Tschechien
Foto: Klaus THOMS



Sergei BREHHOV, Estland
Foto Brigitte ESCHE



Rolf FLEISCHMANN
Foto: Brigitte ESCHE



Claudia KAROLY, Österreich, und Gerald ASCHENBACH
Foto: Klaus THOMS



Marvin BOLOTSKY, USA, und Helge LARSEN, Dänemark
Foto: Frank-Ivo van DAMME



Lies und Cor van VLIJMEN, Niederlande
Foto: Frank-Ivo van DAMME



Henry KLEIN, USA und Gregor DAHMEN
Foto: Frank-Ivo van DAMME



Eva-Maria WIMMER, Österreich
Foto: Frank-Ivo van DAMME



Lucia PFEILER (li) und Henriette HUMPLSTÖTTER, Österreich
Foto: Klaus THOMS



Heinrich SCHEFFER (A), Klaus THOMS (D), Karel URBAN (CZ) und Stefan HAUSHERR (CH)
Foto: Heidi THOMS



Vladimir VERESCHAGIN, Russland, Peter LAZAROV, Niederlande und Vladimir ZUEV, Russland
Foto: Klaus THOMS



Friedrich WEINREICH
Foto: Joachim ESCHE



Birgit GÖBEL-STIEGLER, Marlene NEUMANN, Dragan LJUBOJEVIC und Utz BENKEL
Foto: Heinz TIRS



Annegret RITTER, Joachim SCHLOSSER und Steffi BLÜSCHKE-RUBBILD
Foto: Klaus THOMS



Miroslav PETRIK, Tschechien
Foto: Brigitte ESCHE



Katarina SMETANOVA, Slowakei, und Utz BENKEL
Foto: KT



Martin GAJDOS, Slowakei
Foto Klaus THOMS



Marianne KALT und Stefan HAUSHERR
Foto: Marlene NEUMANN



Abb. 1: Radierung von Max SCHENKE für den Wettbewerb (entnommen aus¹)



Abb. 2: Endgültige Verwendung dieses Motivs für Otto EMMEL

Es bliebe zu prüfen, ob tatsächlich alle eingeklebten Blätter von BINDSEIL gedruckt wurden, oder ob er, entgegen der ursprünglichen Absicht, später auch Exlibris aufgenommen hat, die auf anderem Wege, etwa als Geschenk oder im Tausch, zu ihm gekommen sind. Auf alle Fälle ist dieses Album ein Glücksfall und hat einen besonderen Platz in der Sammlung des Museums verdient.

Elke SCHUTT-KEHM



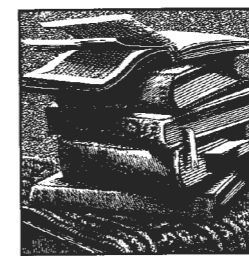
MAX SCHENKE UND DER EXLIBRIS WETTBEWERB VON Richard SCHLÜTER

Bei meinen Arbeiten über Max SCHENKE stieß ich auch auf den legendären Exlibris-Wettbewerb um 1919. Walter von ZUR WESTEN berichtet ausführlich unter dem Titel *Unser Exlibris-Wettbewerb* darüber. Der Wettbewerb wurde von Richard SCHLÜTER (Dortmund) finanziell getragen und hatte die Schaffung eines Exlibris für die kunst- und kulturgeschichtliche Bücherei von SCHLÜTER zum Ziel¹. Unter den 202 Arbeiten, die u.a. von namhaften Künstlern wie VOGELER, NÄGELE, HELFENBEIN und BÜTTNER eingesandt wurden, waren auch zwei Entwürfe von Max SCHENKE. Einer dieser Entwürfe ist auf Seite 12 des Berichts¹ abgebildet. Es zeigt einen Fliehenden mit hoch erhobenen Armen. ZUR WESTEN schreibt, dass u.a. auch das Exlibris von SCHENKE ohne Hilfe vom Gedankengang her nicht sehr verständlich sei. Dargestellt ist Prometheus, der als Vater aller Kultur und Schöpfer aller Künste und Fertigkeiten das Feuer vom Himmel holt. Das Blatt von SCHENKE schildert diesen Vorgang, ist aber nach Ansicht von ZUR WESTEN zu bildhaft und leidet unter der unorganischen Anfügung der Schrift – wie viele dieser Arbeiten. Es ist aber außerordentlich eindrucksvoll in der Wucht der Bewegung und dem starken Gegensatz von hell und dunkel. Für 300 Mark angekauft wurden schließlich Entwürfe, u.a. von Max SCHENKE, Dresden... (S. 19). Ob es sich um den abgebildeten Entwurf handelt, kann nur indirekt daraus geschlossen werden, denn im nachfolgenden Aufsatz über die Sitzung des Preisgerichts² schreibt ZUR WESTEN über Max SCHENKE, dass dessen Entwurf *Faust* für 300 M angekauft worden sei (S. 26). In der Tat findet sich unter den Exlibris für Richard SCHLÜTER bei Max SCHENKE ein Blatt, das ohne Zweifel GOETHE als Autor des *Faust* zeigt (siehe Abb. 3 SCHENKE für SCHLÜTER „FAUST“). Das abgebildete Blatt mit Prometheus wurde offensichtlich von SCHENKE dann für Otto EMMEL (Abb. 2) verwendet, wie die Gegenüberstellung der beiden Blätter zeigt. Wie SCHENKE dieses technisch bewerkstelligt hat, kann nur vermutet werden. Der Strich über der Schrift legt nahe, dass er entweder mit einer 2. Platte gearbeitet hat oder es sich um den zweiten Zustand der Platte mit geänderter Schrift beim Exlibris für EMMEL handelt. Das Exlibris für SCHLÜTER für diesen Wettbewerb, bei dem nur fertig gestellte Radierungen eingereicht werden durften, ist offensichtlich nie in größerer Stückzahl abgezogen worden. SCHENKE hat um das Jahr 1919 auch begonnen, seinen Faust-Zyklus, zu dem mehrere Blätter gehören, zu radieren. Leider fand sich bisher nur ein einzelnes Exemplar in der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar. Dieser Zyklus war Gegenstand einer kleinen Ausstellung in Pavillon³. Ein Vergleich dieser Blätter mit anderen Exlibris zeigt die enge Verwandtschaft dieser Motive.

Wolfgang HÖNLE

Literatur:

- 1 ZUR WESTEN, Walter von: *Unser Exlibris-Wettbewerb: Exlibris Buchkunst und angewandte Graphik*, 30 (1920) 9-24, (Erwähnung Max SCHENKE S. 16, 17, 19).
- 2 ZUR WESTEN, Walter von; NATHANSON, Julius: *Sitzung des Preisgerichts am 18. Oktober 1919*, ebenda: 25-26. (Erwähnung Max SCHENKE Ankauf eines Entwurfs Seite 26).
- 3 Ausstellung im Druckgrafischen Museum Weimar (Pavillon-Press) *Faust-Illustrationen – 6: Max SCHENKE (1891-1968 (sic!))* 29. Mai bis 22. Juli 2011.



LITERATUR Zeitschriften

GRAPHISCHE KUNST. Internationale Zeitschrift für Buchkunst und Graphik. Nr. 1/2012: u.a. augen:falter. Acht Künstlerinnen aus Leipzig; Nacharbeit. Über 30 Jahre „Büchermachen“ der Edition THURNHOF; Materialgerechtigkeit und Beschreibungslust. Zu den Schieferstichen des Paul BURGHARDT; John GERARD: „Ich male mit Papier“. Stilles Leuchten aus Schwarz. Die Radierungen von Heike WADEWITZ; Eine kurze Betrachtung über Zufall und Identität im Bild; Vergils Aeneis. Kupferstich-Folge.

MARGINALIEN. Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie Nr. 1/2012: u.a. Max BECKMANN in drei großen Ausstellungen; Georg Friedrich BRANDES, ein Sammler des 18. Jahrhunderts.

BOEKMERK Nr. 37/2012 (Belgien): u.a. Geschichte des modernen belgischen Exlibris; Der belgische Künstler André LEPRINCE; Interview mit dem Sammlerpaar Theo MAES und Maria WYMEERSCH; Drei Exlibriskünstler: Veselin DAMYANOVES, Roman SUSTOV und Zhang JIARUI; Gerard MERCATOR; Eine Übersicht der Zeitschriften anderer Exlibrisgesellschaften.

EXLIBRIS ABOENSIS Nr. 1/2012 (Finnland): u.a. Der Exlibriskünstler Leo MUSTONEN; Olga VESELOVSKAYA; Gebäude im Exlibris.

THE NIPPON EXLIBRIS ASSOCIATION NEWSLETTER Nr. 156/ 2012: u.a. Exlibriskünstler Junko NAGANO und Zhivko MUTAFCHIEV (Bulg.); Gullivers Reisen im Exlibris.

EXLIBRISWERELD Nr. 1/2012 (Niederlande): u.a. Der chinesische Künstler DONG Xiao Zhuang; Richard en Henriette Roland HOLST en de gasten van de Buissche Heide; Franz von BAYROS; *Exlibris in exile* (Buchbesprechung); Johan JACOBS (1881–1955); Homer, Odysseus und die Sirenen (I);

MITTEILUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN EXLIBRIS-GESELLSCHAFT Nr. 1/2012: u.a. Der Globus im Exlibris: Eine Nachlese zu einem Vortrag; Die ÖEG vor 100 Jahren; Bernhard HOLLEMANN in Pettenbach; Zum Ableben des flämischen Künstlers und Freundes Antoon VERMEYLEN; In memoriam Alfred PÜHRER.

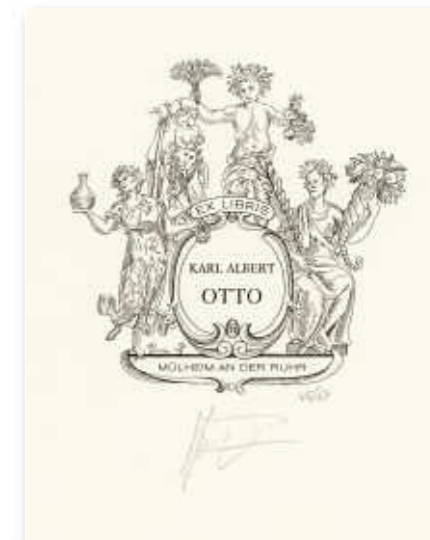
KNIŽNI ZNAČKA Nr. 1/2012 (Tschechische Republik): u.a. Karel DEMEL – 70 Jahre; Jiří ALTMANN – 70 Jahre; Jan LANGHAMMER – 65 Jahre; Exlibris von Emil KOTRBA, Emil FILLA, Zdeněk MLČOCH; Bedeutende Jubilare.

SELCE-EXPRESS Nr. 87/2012 (Schweiz): u.a. Meine Exlibris von Hans ERNI; Schuhwischfabrik und Fitnessstudio – Ein erfolgreicher Romancier im Exlibris (Ch. DICKENS); Atomkraft? – Nein danke! Exlibris als Reaktion auf atomare Katastrophen; Zum Exlibris von Heike KÜSTER; Vaclav HAVEL (1936–2011); Der Globus im Exlibris, eine zu wenig beachtete „Nebensächlichkeit“ im Exlibrismotiv?; Bücherzeichen mit Karl MAY.

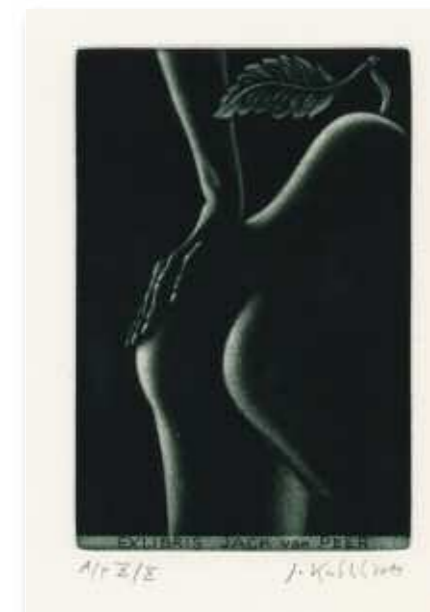
KISGRAFIKA Nr. 1/2012 (Ungarn): u.a. Das Exlibris als Quelle kulturgeschichtlicher Forschungen (2).



Abb. 3: Angekaufter Entwurf Max SCHENKE für den Wettbewerb.



Heinz TIRS, Deutschland, 2011, C1, Op. 21



Jochen KUBLIK, Deutschland, 2011, C7



Ottmar PREMSTALLER, Werner PFEILER und Walter HUMPLSTÖTTER (alle Österreich) Foto: Klaus THOMS



Toni HOFER, Österreich



Toni HOFER, Österreich

Bücher

LA XILOGRAFIA ITALIANA. Dalla mostra internazionale di xilografia di Levanto a oggi 1912-2012. Curatore: Marzia Ratti, Gian Carlo Torre
Formato: 21 x 27, Pagine 144, N. illustrazioni: 174 in b/n, Rilegatura: broccatura
ISBN/EAN: 9788836623327 Preis: 20 Euro



Toni HOFER: Katalog der Druckgraphik

Jürgen GÜRTZGEN hat ein umfassendes Werk über die Druckgraphik des bekannten österreichischen Künstlers Prof. Toni HOFER (1903-1979) erarbeitet. Toni HOFER hat mehr als 800 Originalgrafiken geschaffen, ungezählte Urkunden, Diplome, Widmungen geschrieben und Festschriften, Bücher, Zeitschriften und Plakate gestaltet. Ottmar PREMSTALLER und Sunhild BAUER-SIGNOROTTO, Nürnberg, stellten Jürgen GÜRTZGEN ihre Toni HOFER Sammlungen zur Verfügung. Eingeleitet wird der Katalog mit einer Kurzbiografie und einer Bilddokumentation zu Toni HOFER. Im Hauptteil werden seine Exlibris in Originalgröße, geordnet nach den Nachnamen der Eigner, abgebildet. In folgenden Kapiteln werden die P.F., die freien Grafiken und die Buchillustrationen dokumentiert. Das Kapitel Skizzenbuch illustriert facettenreich die künstlerische „Handschrift“ und den Einfallsreichtum des Künstlers. Im umfangreichen Anhang werden HOFERs Exlibris nach Eignern und nach den Opus-Nummern aufgelistet, dazu kommt eine Werkliste nach Ottmar PREMSTALLER. Jürgen GÜRTZGEN hat einmal mehr einen vorzüglichen Katalog eines Exlibris-Künstlers erstellt. Der Katalog, technisch ein PC Produkt, überzeugt durch seine präzisen Informationen, eine exzellente Bilddokumentation und nützliche Indizes. Überdies: ein Druck auf hochwertigem Spezialpapier und ein haltbarer Einband in rotem Bibliotheksleinen.

GÜRTZGEN, Jürgen: *Prof. Toni HOFER. Druckgraphik*. Hannover: Eigenverlag, 2012. 2°, XVI, 353 S. Anhang: 56 S., Ln.
Bestellung: Jürgen GÜRTZGEN, Am Uhrturm 3, 30519 Hannover. Preis: 85 Euro plus Porto.
Werner GREBE



Ein Buch über die Exlibris von Cees ANDRIESEN mit 110 farbigen Abbildungen und einer Werkliste von 1967-2006 ist in der Edition *Klein Heelal* erschienen. Preis 19,50 Euro + 3,50 Versandkosten bestellen bei: Stichting De Witte Mier Burglaan 9 7314 BH Apeldoorn
Oder durch Überweisung dieses Betrages auf Rechnung von:
Stichting De Witte Mier: IBAN: NL29INGB0006879708, BIC: INGBNL2A



Exlibris im Exil

Seit 2004 arbeitet ein niederländisches Team um den Historiker und Publizisten Jan AARTS, den Theologen F.J. HOOGWOUUD und den Soziologen Chris KOOYMAN an dem Projekt *Exlibris van Joden in Nederland*. Ziel: eine möglichst umfangreiche Sammlung der Exlibris von Juden in den Niederlanden, immigrierte Flüchtlinge aus Deutschland und anderen Ländern eingeschlossen, sowie die Erstellung eines Dokumentationswerkes, in dem die Eigner und ihre Exlibris gewürdigt und in den jeweiligen kulturhistorischen Kontext gesetzt werden. Bisher sind ca. 1600 Exlibris zusammengetragen worden, die von rund 80 Künstlern für etwa 1400 Eigner geschaffen wurden. Zusätzlich befindet sich eine internationale Bibliografie über das jüdische Exlibris im Aufbau.

In der bei De Buitenkant in Amsterdam erscheinenden Zeitschriftenreihe *Uitgelezen Boeken*, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, u.a. an vergessene Bücher und Autoren zu erinnern, sind nun im Jg. 14, Nr. 2/3 vom 4. Dezember 2011 unter dem Titel *Ex Libris in Exil. Duits-Joodse Vluchtelingen in Nederland 1933-1940* erste Ergebnisse der großangelegten Arbeit (auf Niederländisch) veröffentlicht worden. Darin schreibt Jan AARTS zunächst über den jüdischen Anteil

an der deutschen Exlibris-Kultur zwischen 1890 und 1933, die deutsche Historikerin und Politik- und Musikwissenschaftlerin Christine KAUSCH berichtet als Gastautorin über jüdische Emigranten aus Deutschland und Österreich in die Niederlande (1933-1940), und Chris KOOYMAN listet 153 deutsch-jüdische Flüchtlinge mit einem Exlibris auf. Im Hauptteil schließlich liefern AARTS/KOOYMAN/HOOGWOUUD ausführliche Biografien einer Auswahl dieser Flüchtlinge (50) und stellen ihre Exlibris vor. Es tauchen u.a. Hanns Max HIRSCH (mit Exlibris von Willy KNABE, der auch ein Blatt für Adolf HITLER gestochen hat), Abraham HORODISCH (mit Exlibris von Alice GARMAN), Alfred PLATZ (mit Exlibris von Sepp FRANK), Emil STARKENSTEIN (mit Exlibris von Georg JILOVSKY) und viele andere auf. - Vorgeschmack auf ein künftiges Standardwerk, dessen Erscheinen für 2013 in Aussicht gestellt ist und das für alle unverzichtbar werden dürfte, die sich mit der Thematik befassen.

Bibliografische Angaben: *Uitgelezen Boeken*, Jg. 14, Nr. 2/3, 4. Dezember 2011, De Buitenkant, Amsterdam, 80 Seiten, niederländisch, ISBN 978 94 90913 11 3, Preis: 17,50 Euro.

Unter www.hetjoodsexlibris.nl finden sich Informationen zu dem Projekt (auch auf Deutsch), insbesondere die Bitte um Mitwirkung bei der weiteren Suche nach jüdischen Eignern und ihren Exlibris sowie den entsprechenden Exlibris-künstlern und nach biographischen Angaben.

Informationen nimmt entgegen: Jan AARTS, Da Costakade 73/III, 1053 WH Amsterdam, Niederlande, Tel. 0031-20-6121790 (von Deutschland aus).

Henry TAUBER



Collector's edition X2 Frank-Ivo VAN DAMME

Lieferung gegen Vorkasse, € 30 (Versandkosten: B: € 6, NL + Lux: € 14, € 16), Postgiro: 235-0005271-45. Francis DIRIX, Jan van Helmontlaan 27B - 3500 Hasselt.

IBAN BE44 2350 0052 7145, BIC GEBABEBB

E-Mail: francis.dirix@telenet.be



Werner PFEILER - *Von der Briefmarke zum Exlibris*. 14. Sonderveröffentlichung der ÖEG, 104 S., Auflage 230 num., 37 Euro zuzügl. Versand. Bestellungen an Peter RATH, Wien



Das Buch der schönsten Bücher

In dieses prachtvoll gestaltete Buch werden Sie sicher Ihr schönstes Exlibris kleben wollen. Hier ist Buchgestaltung in all ihren Facetten zu sehen. Die schönsten Bücher aller Zeiten sind mit wunderbaren Abbildungen nach ihren Gattungen versammelt: von Bibeldrucken über Atlanten, von Gartenbüchern über Kochbücher, Breviere bis hin zu Kinderbüchern und ausgewählten Künstlerbüchern des 20. Jahrhunderts. Ein Querschnitt durch mehr als 500 Jahre Buchkunst. Die Auswahl stammt aus den Sondersammlungen der Universität von Amsterdam. Die einzelnen Titel werden mit ihren besonderen Illustrationen oder Fotografien oder wegweisender Typografie jeweils über zahlreiche Abbildungen sowie erläuternden Text vorgestellt. Dieser einzigartige Einblick in die technische und künstlerische Entwicklung des Buchdrucks seit seiner Erfindung zeigt auch, wie sehr sich nicht nur unser Blick auf die Welt, sondern auch deren Wiedergabe - das Bild der Welt - im Medium Buch durch die Jahrhunderte wandelt. Sehr zu empfehlen!

Klaus THOMS

Mathieu LOMMEN: *Das Buch der schönsten Bücher*. Köln 2012 (DuMont), 23 x 32 cm, 458 Seiten, 610 Abb. in Farbe, geb., 49,95 Euro, ISBN 3832193782



Michael Georg von OPPEL (Hg.): *Herbert Toni SCHIMEK - Exlibris, Briefmarken, Kupfer- und Stahlstich*, 216 S., 283 Farbabb., 39 Euro zuzügl. Porto. ISBN 978 3 99028 002 7, Verlag Bibliothek der Provinz, A-3970 Weitra, Großwölfers 29



Karina KOPCZYNSKA-JANISZEWSKA, Polen, 2012, C8, Op. 148, *Arche Noah*



Joke van den BRANDT und Frank-Ivo van DAMME, Belgien



Roman SUSTOV, Belarus, 2011, C3



Harry JÜRGENS, Deutschland, 2012, C3 col.,
Exlibris für Josef BURCH,
Memento Mori - Totentanz



Richard ROTHER, 1890-1980, Deutschland



Helga LANGE, Deutschland, 2011, X1/2, Op. 208

Ein neues Buch von Karl F. STOCK *Elsässische Exlibris-Artistes alsaciens d'ex-libris*. Eine Liste elsässischer Künstlerinnen und Künstler, die als Maler und Grafiker Exlibris geschaffen haben, aus der Datenbank *Internationale Exlibris-Literatur* des Verfassers. Näheres: www.kfstock.at



Erik SKOVENBORG: *Richard ROTHER – Wein und Kunst*. Herausgegeben vom Frederikshavn Kunstmuseum 2012 als Publikation Nr. 539, 30 S.. Text dän., engl., dt.; ISBN 978 87 7317 502 3.



Ex erotica. Michel FINGESTEN. Dieses 36 Seiten starke Heft (DIN A4) wurde erstmals im Januar 1999 als Privatdruck in einer Auflage von 50 Exemplaren herausgegeben. Die schon lange vergriffene Ausgabe wird nun als Exlibrispublikation Nr. 537 vom Kunstmuseum Fredrikshavn 2012 in einer Auflage von 50 Ex. herausgegeben. Mit kurzer Einleitung von Klaus RÖDEL und zitierten Texten von Norbert NECHWATAL, Eduard FUCHS, Josef LENZE und Walter von ZUR WESTEN. 23 ganzseitige, farbige Abb. Der deutsche Text wurde von Heinz DECKER ins Englische übersetzt. ISBN 978 87 7317 599 6.



G.C. TORRE: *Maiale in Cartato. Ex Libris e Racconti*. 2011 Grandi e Grandi Editori. Savignano sul Panaro (Modena)

Die in Italien veröffentlichte Ausgabe hat das Schwein zum Thema. Die Motivwahl ist etwas überraschend. Aber was man dazu alles finden kann, das ist schon erstaunlich. Einschließlich Exlibris, PF und sonstiger Gebrauchsgrafik. Paul G. BECKER hat den Artikel *Das Schwein als Symbol in der Neujahrsgraphik* dazu geschrieben, der auf den Seiten 134 ff zu finden ist. ISBN 978 88 7579 0240



Collections of The 14th National Exlibris and Mini-Prints Exhibition. 185 S., sehr viele z.T. farbige Abb. Hunan 2012. ISBN 978 7 5356 5238 6. 158.00 Yen. Text in chinesischer Sprache. www.arts-press.com



AUSSTELLUNGEN

23.3. – 3.6. Hilden, Wilhelm-Fabry-Museum: *Frauen – Sünde – Tod*



24.3. – 17.6. Burgk/Saale, Museum Schloss Burgk: *Mops, Tod und Literatur in den Exlibris für Wolfgang WISSING*

„Ein Leben ohne Mops ist möglich aber sinnlos“. Das Lorient zugeschriebene Bonmot trifft den Kern der Exlibris-Ausstellung im Grafik Kabinett auf Schloss Burgk. Und da der Sammler Wolfgang WISSING seinem Mops DARWIN eng verbunden und von Beruf Apotheker ist, also fast täglich mit dem Tod zu tun hat, findet sich in seinen Exlibris neben dem Vierbeiner auch immer wieder der Tod. Die Presse berichtete ausführlich über die Ausstellung.

Tierisch geht es in der zweiten Exlibris-Schau weiter (ab 23. Juni), in der ein Sammler aus Lindau seinen Papagei Coco in den Mittelpunkt stellt.



20.4. – 8.7. Kamp-Lintfort, Museum Kloster Kamp: Rosa GABRIEL
Im Anfang war das Wort. www.kloster-kamp.com



Eine Ausstellung, gestaltet von dem Grafiker Rolf FLEISCHMANN aus Sömmerda, findet zurzeit ihren Platz in der Kardiologischen Gemeinschaftspraxis von Dr. K.- Heinz BISCHOFF und Dr. Andreas LANG in Erfurt.

Der liebevoll gestalteten Einladung zur Eröffnung der Vernissage am 16.3.2012 folgten zahlreiche Gäste.



Einführende Worte zur Ausstellung sprachen die Ärzte, aber auch die Laudatorin Heidi HEILAND. Sie stellte die Vita des Künstlers vor und fand zu seinen Arbeiten, freien Grafiken, Exlibris und Neujahrsgrafiken kompetente Aussagen. Zahlreiche Gäste waren sehr beeindruckt von seinen Grafiken, zumal das Exlibris für manchen Gast etwas Neues war. Anschaulich zeigte Rolf FLEISCHMANN sein handwerkliches Können mit den notwendigen Werkzeugen und Platten. Viele interessierte Fragen wurden umfangreich beantwortet. Es war ein sehr schöner Nachmittag mit einer gelungenen Ausstellung.

Sabiene WEINREICH



VARIA

Ein Roman – Ein Satz – Ein Exlibris

Das Erdbeben von Lissabon im Jahre 1755 schockiert die abendländische Welt und entfacht philosophische Kontroversen neu. Besonders die Theodizeekonzeption von LEIBNIZ wird in Frage gestellt. Für LEIBNIZ stand fest, dass unsere Welt die beste aller möglichen Welten ist, weil sie von Gott geschaffen wurde. Schon dem sechsjährigen GOETHE kamen angesichts dieser Katastrophe Zweifel an der Allmacht und Güte Gottes. VOLTAIRE wendet sich gegen diese optimistische Weltanschauung in seinem satirischen Roman *Candide*. Er lässt den Titelhelden die wahnwitzigsten Abenteuer bestehen, um die These zu widerlegen. Der Roman schließt mit den Worten von *Candide*: „Il faut cultiver notre jardin.“ Er kommt damit zu dem Ergebnis, dass das eigenverantwortliche Handeln, die Übernahme von Verantwortung und die Erfüllung von Aufgaben entsprechend den jeweiligen Talenten im Sinne einer „vita activa“ die Bestimmung des Menschen sind; (Il faut....). SCHILLER formuliert es so: „Wisset, ein erhabner Sinn legt das Große in das Leben, und er sucht es nicht darin.“

Candide ist eines der meist illustrierten Bücher überhaupt, bis heute. Auch die Grafikerin und Illustratorin Susanne THEUMER reizte das ihr hierzu gestellte Thema. Sie schuf im Jahre 2011 zu diesem einen Satz ein Exlibris, das in seiner Aussage noch darüber hinaus geht. *Candide* genießt nämlich mit einem listigen Lächeln bereits die Früchte seiner Arbeit, während Pangloß, sein unverbesserlicher Lehrer, noch arbeitet. Das Haus im Hintergrund ist nur angedeutet; der Besitz hat an Bedeutung verloren in der idealen Welt eines VOLTAIRE. THEUMERS Interpretation unterscheidet und hebt sich auf erfrischende Weise von ihren zahlreichen Vorgängern ab.

Horstfried MASTHOFF



In Grassau hat Eva MASTHOFF für den erkrankten Künstler Olaf GROPP Spenden in einer von Joachim SCHLOSSER gestalteten Box gesammelt, die Volker BRONZEL unserem Exlibrisfreund persönlich überreicht hat. Olaf GROPP dankt allen Spendern sehr herzlich.

Er freut sich über die vielen Anrufe und Briefe, die ihn auf seinem Krankenlager erreichen und bedankt sich dafür. In seiner schwierigen Lage sind dies Zeichen, dass viele an ihn denken und ihm zur Seite stehen.



Rolf FLEISCHMANN, Deutschland, 2011, C2 col.



Susanne THEUMER, Deutschland, 2011,
Il faut cultiver le jardin



Olaf GROPP, Deutschland, 2012, C3/3



Klaus THOMS bei der Feier zu seinem 70. Geburtstag
Foto: Rosa GABRIEL



Peter DIETZSCH, Deutschland, 2012, OG+CGD,
Biene



Wojciech JAKUBOWSKI, Polen

Zur Feier anlässlich des 70sten Geburtstages von Klaus THOMS (26. Mai) fand sich eine fröhliche Schar geladener Gäste (ca. 80) in einem wunderschönen Ambiente, bei herrlichem Sonnenschein und bestem Essen in einer familiären Atmosphäre vereint. Die mit Liebe und Verstand arrangierte Sitzordnung brachte Familie, engste Freunde und langjährige Weggefährten, Chorsänger, lieb gewordene Kollegen und Mitstreiter aus den unterschiedlichsten Bereichen miteinander in einen frischen und lebendigen Austausch, und die aus dieser Runde gegebenen Intermezzi waren entsprechend persönlich und höchst amüsant. Und mittendrin unser strahlender Jubilar mit unbeschwerter Leichtigkeit; alles zusammen ein Fest, wie es sich nur aufgrund persönlichen Tuns und Wirkens gestalten konnte. Zum 70sten und diesem lange in Erinnerung bleibenden Fest: Ganz herzlichen Glückwunsch, lieber Klaus!
Rosa GABRIEL



Angeregt durch den Artikel von Heinz NEUMAIER habe ich einmal mein kleinstes Exlibris nachgemessen. Es ist 3 x 3,5 mm groß und von Oswin VOLKHAMER für den französischen Sammler Paul PFISTER. Mit der Lupe erkennt man die Worte Exlibris und den Namen und dazwischen die Mühle in Versailles. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es kleinere Exlibris gibt!
Christoph ZECKAI



HINWEISE • TERMINE

Exlibris-Tauschbörse und -Ausstellung in Doetinchem, Niederlande

Am 8.12.2012 findet die jährliche ostniederländische Exlibris-Tauschbörse statt. Diesmal im stimmungsvollen Hotel-Restaurant Villa Ruimzicht, (Ruimzichtlaan 150, NL-7001 KG Doetinchem, Telefon: +31 - 314 - 320680. Für eine Anfahrtsbeschreibung siehe: www.hotelvillaruimzicht.nl)

Traditionell ist dort vom 17.11. - 9.12. die jährliche Exlibris-Ausstellung. Das Thema ist *Kulinaria*. Die ausgestellten Exlibris sind eine persönliche Auswahl aus der umfangreichen Sammlung von Henk WELTJE. Die Kombination aus Tauschbörse und Ausstellung hat sich über die Jahre hinweg bewährt. Beide Aktivitäten finden in enger Zusammenarbeit mit dem holländischen Sammler-Verein *Exlibriswereld* statt.

Villa Ruimzicht liegt in einem Park am Rande des Zentrums Doetinchem. Das beeindruckende monumentale Gebäude aus dem 19. Jahrhundert ist wunderschön restauriert und seit September 2007 ein Luxus-Hotel.

Für weitere Informationen können Sie Henk WELTJE kontaktieren: Tel. +31 - 314 - 378927 oder per E-mail: h.weltje@chello.nl



Sammelmappe 2012 von Wojciech JAKUBOWSKI

In vielen Stunden hat der bekannte Kupferstecher Wojciech JAKUBOWSKI aus Gdynia (PL) in den letzten drei Jahren 50 neue Exlibris mit Kraft und kreativem Gespür in Platten gestochen. Wer den Künstler kennt, weiß um die Schönheit, Ausgewogenheit und Ästhetik seiner Originalgrafiken.

Jetzt hat er sein neues Mappenwerk 2012 fertig gestellt. Die 50 Exlibris sind auf hellgrauem Karton fixiert und in einem Leinen-Klappschuber sicher untergebracht. Es wurden 50 Exemplare hergestellt, von denen noch einige wenige käuflich zu erwerben sind.

Wer Interesse an diesem schönen Mappenwerk hat, wende sich bitte direkt an den Künstler (er spricht Deutsch).

Wojciech JAKUBOWSKI, II MPS 9/18 - 81- 660 GDYNIA, Polen,
Tel. +48 586243907



Neuer Leipziger Bilderbogen

Die Auflage beträgt einmalig 100 Ex. Jeder Bogen hat ein eingedrucktes, von Hand nummeriertes Impressum. Eine weitere Nummerierung und die Signatur

befinden sich auf dem Etikett. Subskribenten erhalten jeden 5. Bogen kostenlos und portofrei. Die ersten 20 Subskribenten erhalten ein Überraschungsgeschenk und die ersten beiden Bögen portofrei. Es wird pro Jahr zwischen fünf und zehn Nummern der NLB geben, Der 3. NLB wird eine Arbeit von Tim von VEH sein. Weitere von Cornelia RENZ und Stephane BLANQUET.

Info: <http://shop.bongout.org/p-1058-leipziger-bilderbogen-by-stephanieschilling.aspx>



Die Mappe EXLIBRIS der Gruppe *augenfaller* erscheint in einer Auflage von 200 Exemplaren und enthält acht Linolschnitte. Die Grafiken sind einzeln nummeriert und signiert. Daneben gibt es eine römisch nummerierte handkolorierte Vorzugsausgabe von 30 Exemplaren.

Gedruckt auf dem Heidelberger Tiegel in der Werkstatt von Thomas SIEMON, *carpe plumbum*. Das Mappenmotiv entwarf Franziska NEUBERT, die auch Bücher der Büchergilde GUTENBERG illustriert hat; gedruckt wurde im Atelier PS. Die typografische Gestaltung und buchbinderischen Arbeiten übernahm Katja ZWIRNMANN.

Exlibrismappe: 28 Euro; Exlibrismappe, handkolorierte Vorzugsausgabe: 48 Euro
einzelne Grafik: 8 Euro



BIENNALE INTERNATIONALE de l'ESTAMPE en LORRAINE (BIEL)

Exlibris im Germanischen Nationalmuseum

Im *Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 2011* ist unter der Rubrik *Forschungsprojekte und Kooperationen* ein kurzer Artikel über die Exlibrissammlung des Museums aufgenommen. Die Graphische Sammlung bewahrt ca. 40 000 Exlibris auf, die für die Forschung noch nicht erschlossen ist. Das Kernstück stellt die 1916 durch das Museum erworbene Sammlung des Grafen Karl Emich zu LEININGEN-WESTERBURG (1856-1906) dar. Das von Claudia VALTER betreute Projekt konzentriert sich auf die Exemplare des deutschsprachigen Raumes vom 15. Jahrhundert bis 1870 (etwa 5000 Exlibris). Als Grundlage werden diese für eine weitere wissenschaftliche Bearbeitung nach und nach im Datenbanksystem HIDA-MIDAS einzeln inventarisiert.

Langfristiges Ziel ist es, diesen Teil der Sammlung zu digitalisieren und in einer Online-Datenbank zugänglich zu machen. 2010 wurden rund 220 Exlibris von Eignern aus dem Großraum Nürnberg, einem Zentrum dieser Kunst im 16. und 17. Jahrhundert, erfasst. Unter den Auftraggebern finden sich sowohl bedeutende Patrizierfamilien wie heute völlig unbekannte Namen. Eine wissenschaftliche Buchpublikation zu diesem Teilbestand ist für die nächsten Jahre geplant.
Dietrich MOSER



Von dem jungen niederländischen Künstler B.C. EPKER ist das abgebildete Exlibris für seinen Lehrer Cees ANDRIESEN und seine Ehefrau Bonnie. Weitere Arbeiten finden Sie auf seiner Homepage: <http://www.epker.nl> und: <http://bcepker.blogspot.com/2011/06/ex-libris.html#more>



Am 18. April 2012 hat Karl F. STOCK den 50.000ten Datensatz der Internationalen Exlibris-Literatur erfasst. Mit den neuen Datenzuwächsen wird das Update der Datenbank Anfang Juli 2012 im Internet zur Verfügung stehen.
<http://bibli.kfstock.at>

WETTBEWERBE

Gdańsk Archipelag of Culture and Gdansk Community Foundation have pleasure to invite everyone to the next 6 International ExLibris and Small Graphic Forms Competition „Sport“



Franziska NEUBERT, Deutschland, X3



Cees ANDRIESEN
Foto: Klaus THOMS



B.C. EPKER, NL, Exlibris (Cees & Bonnie ANDRIESEN), 2012, 7 x 10,5 cm, farbiger Linoleumdruck



Denis REUTOW, Russland, 2011, X2



Barbara POLENZ, Deutschland, 2011, OG+CGD



Günter HUIJBER, Tschechien Foto: Klaus THOMS

The goal of the competition is promotion of sport due to EURO 2012 football cup and summer Olympic Games in London.

The deadline for work submission is September 15, 2012 (post stamp in decisive). The works shall be sent by mail to the Gdansk Community Foundation, ul. Opata Jacka Rybinskiego 25, 80-320 Gdansk, with a note *Ex Libris 2012*. More information may be obtained with Andrzej STELMASIEWICZ, Gdansk Community Foundation, mobile +48 601 622 222, E-Mail: a.stelmasiewicz@aste.pl, www.wspolnotagdanska.pl.

*

Die 3rd International Biennial Ex Libris Palladio Exhibition mit einer Ausstellung in Vicenza vom 12. bis zum 28.10.2012 wendet sich an alle Künstler. Informationen: www.artedepaolironchin.org und www.stamperia-calcografica-venezia.com. Einsendungen bis zum 30.9.2012 an Associazione Annette RONCHIN C.P. 274, Poste Centrali (36100), Vicenza (VI), Italy.

*

Das Stedelijke musea - Internationaal Exlibriscentrum Zwijgershoek 14 910 Sint-Niklaas lädt ein zum internationalen exlibris- en kleingrafiekwedstrijd Sint-Niklaas 2013. Informationen unter <http://musea.sint-niklaas.be/exlibris>, Tel: 03 760 37 50, E-Mail: stedelijke.musea@sint-niklaas.be

*

SUCHE • TAUSCHE • (VER)KAUFE

Suche Exlibris mit Fenstermotiven: Fensterformen, -aussichten, Schaufenster, Autofenster, Kirchenfenster; Menschen, die zum Fenster hinausblicken; Fenster-einblicke; Interieur: Menschen und Dinge am Fenster, v.a. Blätter aus den letzten 20 Jahren. Klaus THOMS, Tel.: 02831-3530. (Tausch oder Scan), E-Mail: kuh.thoms@web.de

*

Verkaufe MARGINALIEN (Zts. für Buchkunst u. Bibliophilie) Heft 56 (1974) - 115; 117-120 (1990) sowie Register über Heft 1-50. Dr. H.J. HÄHNEL; Tel. 0371-365383. hans-juergen.haehnel@gmx.de

*

MITGLIEDER

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Mitgliedern:

BELL*, Christine: (Ergänzung zu Heft 1/*Mitteilungen* 2012): Ehren-Kuratorin der Internationalen Exlibris-Sammlung John GARTNER in der Staatsbibliothek von Victoria/Australien. Die Sammlung wurde 2001 erworben, Bell arbeitet dort seit 2007. Die Sammlung umfasst etwas mehr als 40 000 Exlibris und wächst durch Tausch, Erwerb und Geschenk immer noch weiter. GARTNERs Original-Sammlung wurde 1983 durch Buschfeuer vernichtet, während er und seine Frau das Glück hatten, dem Tod zu entkommen. Später, ebenfalls 1983, gingen beide auf eine Reise rund um die Welt und begannen erneut zu sammeln. Sie bekamen Hilfe durch ihre engen Freunde Jan und Myra RHEBERGEN. Es ist eine sehr interessante Sammlung, voller bedeutender Namen, und eine große Freude für BELL, in der Arbeit mit ihr so viel lernen zu können.

GÜRTZGEN*, Jürgen: Am Uhrturm 3, 30519 Hannover; E-Mail: juergen@guertzen.org; Homepage: www.j-guertzen.de (Wiedereintritt)

HENKEL*, Otti: Rudolstädter Str. 235, 99098 Erfurt/Urbich; Tel. 0361-422 18 43, mobil: 0172- 363 08 16; Fax 0361-422 18 81; E-Mail: info@immo-ambiente-henkel.de. Geb. 28.07.1956. Kontakt zur DEG durch Olaf GROPP.

HUIJBER*, Günter: (Ergänzung zu Heft 1/*Mitteilungen* 2012): Geb. 20.05.1966 in Velké Losiny/Tschechische Republik. Abschluss an der Technischen Universität in Brno. Während des Studiums inspiriert von den Gemälden seiner Kollegen, was ihn sein erstes Kunst-Experiment mit dem Bleistift starten ließ. Die

ersten Bilder waren meistens Akte und Öl-Miniaturen von Landschaften. Weiteres Experimentieren ließ Traum- und Symbolismus-Elemente in die reinen Akte einfließen. Seine gegenwärtigen Werke sind mit ihrer großen Zahl an Symbolen dem Symbolismus am nächsten. Seine Inspiration holt HUIJBER aus Träumen, Musik (klassisch und Heavy Metal) und Literatur (bes. KAFKA, HRABAL und R. BACH). Gelegentlich schreibt er Geschichten und macht andere Projekte mit seinen Freunden, z.B. surrealistische Kurzfilme oder alternative Musik-Collagen. Sein Werk umfasst Ölgemälde, Grafik und kombinierte Techniken. Ausstellungen in verschiedenen Ländern, u. a. China (Erotic Exlibris Competition in Peking: 1. Preis). Homepage: www.talent.cz. Tel. 00420-604 - 76 17 00.

KROLLE, Dr. Henning: Blücherstr. 19, 41061 Mönchengladbach; Tel. 02166-998 83 21, Fax -998 83 33; E-Mail: dr.h.krolle@t-online.de. Geb. 20.02.1959. War bereits vor Jahren Mitglied!

LADNAR, Ulrike: Atzelbergstraße 45, 60389 Frankfurt/Main; Tel. 069-472225; E-Mail: ulrike-ladnar@t-online.de (Partnermitglied von Heinz DECKER).

LARSEN, Helge: c/o Frederikshavn Kunstmuseum & Exlibrisammlung, Parallelvej 14, Postboks 47, DK-9900 Frederikshavn, Dänemark. Tel. 0045-9845-9080, Fax -9843-9180, mobil: 0045-3034-1314; E-Mail helgel@youmail.dk; Homepage: www.frederikshavnkunstmuseum.dk. War bereits Mitglied. (Wiedereintritt)

PRAMBS, Rita: 84518 Oberberg 7, Tel. 08634-340, E-Mail: jrm.prambs@t-online.de

THOMS, Heidi: Kettelerstr. 6, 47608 Geldern; Tel. 02831-3530, Fax -97 65 84; E-Mail: heithoms@web.de. (Partnermitglied von Klaus THOMS). Geb. 01.03.1946.

TUCCELLI*, Maria Maddalena: Via dei Frassini 9, I-00060 Formello (Roma), Italien

*

(Adress-)Änderungen:

BRONZEL, Volker: Tel 03603-81 23 13, E-Mail: vbronzel@web.de (**neu**)
FEGER, Heinz: Merowingerring 47, 41812 Erkelenz; Tel. 02431-97 11 80

(Änderung)

DIETRICH; Natalie: Theresienstr. 148, 80333 München (**Änderung**)
HANKELN, Jörgen: Fax: 02208-919 90 76 (**Änderung**),

E-Mail: keg-bonn@t-online.de (**neu**)

JÜRGENS*, Harry: E-Mail: anna-so@gmx.de (**neu**)

SCHIPPERS; Dr. Rita (ehemals Dr. TREIER-HANSEN): mail@dr-ursula-schippers.de

SELLE, Erika: E-Mail: a.e.selle@t-online.de (**Änderung**)

WATERSCHOOT, Agaath van: E-Mail: A.vanwaterschoot@wxs.nl (**Änderung**)
oder j.vanwaterschoot@wxs.nl oder j.vanwaterschoot@planet.nl

*

Kündigungen:

Eva BRUSZIS*, Gisela FELLNER, Andrea GELDMACHER, Heidrun Gabriele MOWE, Jörg M. NOWICKI-HECHT, Aloys VERTONGEN

*

In Memoriam

Ingeborg BUNKE, Prof. Dr. Harro BUSS, Dr. Hildebert KIRCHNER, Helmut RENNER

*

Antoon VERMEYLEN 27.4.1931 – 24.2.2012

Mit großer Bestürzung las ich in den *Mitteilungen* der DEG (1/2012), dass der lebenswerte, in Exlibriskreisen allseits beliebte und geschätzte belgische Künstler Antoon VERMEYLEN in der Nacht vom 19./20.2.2012 in Nyírszölö (Ungarn), liebevoll von Hermina HORVATH gepflegt, verstorben ist. Ich erinnere mich noch sehr lebhaft an die erste Begegnung mit Toon im Juli 1981 - im Jahr zuvor hatte



Günter HUIJBER, Tschechien, C3+C5



Maria Maddalena TUCCELLI, Italien

Foto Klaus THOMS



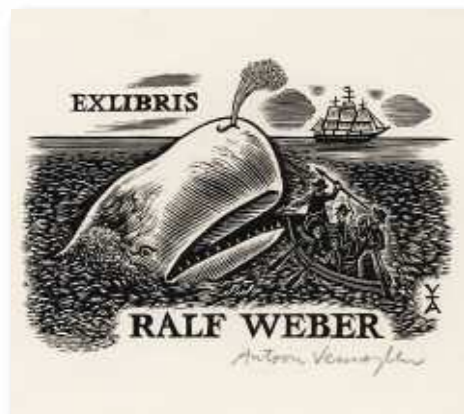
Hermina HORVATH, Ungarn, 2001, L



Norbert SALZWEDEL, Deutschland, 2012, C2, Op. 70, *Tod und Zeit*



Antoon VERMEYLEN, Belgien, 1983, X2



Antoon VERMEYLEN, Belgien, 1990, X2

ich eine umfangreiche Ausstellung seines graphischen Schaffens in der Kreis- und Autobibliothek Kronach durchgeführt -, als er mit der Ankündigung am Spätnachmittag bei mir einzutreffen schließlich um 0.30 Uhr mit seiner Frau Anna fröhlich vorfuhr. Zwei auf dem Gepäckständer des Autodaches montierte Fahrräder sollten Ausflüge in den Frankenwald garantieren. Doch schon am nächsten Tag seines Aufenthaltes in Kronach waren die „radelnden Exkursionen“ passé, denn bei Gefällen und Anstiegen von 16% waren die flämischen Freunde überfordert, so dass wir in den nächsten Tagen lieber mit dem Auto die Schönheiten Oberfrankens (Kronach, Bamberg, Banz, Vierzeheiligen, Coburg, Bayreuth, etc.) erkundeten.

Antoon VERMEYLEN wurde am 27.7.1931 in Antwerpen geboren. Er fiel schon während seiner Schulzeit durch seine große musische Begabung auf, die ihn zunächst an das Studium der Musik denken ließ. Deshalb belegte er nach erfolgreichem Abschluss der Oberschule Vorlesungen am Königlich Flämischen Konservatorium in seiner Heimatstadt. Im Verlaufe der nächsten Jahre - er hatte das Fach Klavier belegt - wuchs jedoch das Interesse für die Kunst, so dass er sein Musikstudium aufgab und sich an der Königlichen Akademie der Schönen Künste in Antwerpen immatrikulierte. Er wurde bei den Professoren Mark SEVERIN und Jos HENDRICKX in die Geheimnisse der grafischen Künste eingeführt und erwarb 1959 mit Auszeichnung das Diplom. Zusätzlich erlernte VERMEYLEN auch noch die diffizile Kunst der Glasmalerei bei Prof. Jan WOUTERS, war dessen Assistent und schließlich sein Partner. Seine farbenfrohen Glasfenster machten ihn ebenso bekannt, wie seine freien Grafiken, Illustrationen und Exlibris. Erfolgreiche Lehrtätigkeiten als Professor für Grafik an verschiedenen Kunstakademien seiner Heimat folgten bis zu seiner Pensionierung.

Seit seinem ersten Exlibris im Jahre 1956 schuf VERMEYLEN bis 2007 nach meiner Recherche 310 Blätter, die überwiegend als Holzstiche, eine geringere Anzahl in anderen Techniken wie Linolschnitt, Radierung oder Flachdruck entstanden. Auffallend häufig dominiert die Literatur, wobei immer wieder Tiergestalten wie z. B. Reineke Fuchs oder der Gestiefelte Kater mit in die Gestaltung einbezogen werden. Auch die Musik, mythologische und volkskundliche Themen - Toon war ein exzellenter Kenner seiner flämischen Heimat - fanden breite Berücksichtigung. Die Liebe zur Natur dokumentiert sich ebenfalls in der Darstellung der Fauna und Flora im Exlibris. Die Lebendigkeit seiner Grafiken, der verhaltene Humor, der aus vielen seiner Arbeiten spricht, führte dazu, dass VERMEYLEN in den zurückliegenden Jahrzehnten zu den bedeutendsten Graphikern der Gegenwart gezählt wurde.

Ich selbst hatte Toon im Mai 2007 für einige Tage mit seiner Lebensgefährtin, der geist- und seelenverwandten ungarischen Künstlerin Hermina HORVATH, letztmalig zu Gast. Es waren heitere, erlebnisreiche Tage. Wenige Monate später erreichte mich die schmerzliche Nachricht, dass Toon einen Hirnschlag erlitten hatte, von dessen Folgen er sich - nach einem kurzen Aufflackern der Genesung - nicht mehr erholte. Alle Exlibrisfreunde werden Antoon VERMEYLEN als einen liebenswürdigen, offenen, mit einem feinen hinter sinnigen Humor begabten, äußerst gebildeten Menschen in Erinnerung behalten. Er lebt in seinen Werken fort, die geprägt sind durch die Exaktheit der Ausführung, der her-



Hermina HORVATH und Antoon VERMEYLEN
Foto: Klaus THOMS, Wurzbach 2007

vorragend gekonnten Einbindung der Schrift im Exlibris und der buchgerechten Form. Seine Eignerzeichen sind Schmuckstücke für das Buch, die den Künstler unvergesslich bleiben lassen.

Herbert SCHWARZ



Ingrid GRÖSEL hat die Exlibris-Sammlung ihres verstorbenen Mannes Lutz GRÖSEL dem Museum Schloss Burgk geschenkt. „So bleibt der Name meines lieben Mannes nach seinem und auch noch nach meinem Tod im Archiv von Schloß Burgk erhalten. Für mich ein tröstlicher Gedanke.“



ARCHIV

Wir danken herzlich folgenden Spendern

Ute KLAASSEN für ca. 250 Exlibris und einige Exlibris-Bücher; Horst SPARKE für ca. 30 Exlibris zum Verschenken an Jugendliche und eine vorläufige Werkliste von Sepp FRANK; Wolfgang RIEGER für eine Werkliste von Karl NEMEC (CZ) von Jiří ŠEBEK, und ca. 50 Exlibris; Reinhard LAUFEN für ein Exlibris; Manfred BAUMÜLLER für eine Postanweisung von 1912 (eine Vorgabe von dem damaligen Schatzmeister Walther DENEKE); Stefan HAUSHERR für fünf Exlibris; Bernd DEHMER für 36 Exlibris; Joachim SCHLOSSER für die Broschüre *Wettbewerb 2012 in Grassau* und Paul G. BECKER für den Katalog G.C. TORRE: *il Maiale in Cartato. Ex Libris e Racconti*.

Unser Mitglied Jörgen HANKELN hat der Geschäftsstelle 184 Exlibris zur Begrüßung von Neumitgliedern geschenkt.

Gerhard SCHMID, Biblis, spendete 50 Euro.

Erworben wurde ein Werkverzeichnis von Toni HOFER; zusammengestellt von Jürgen GÜRTZGEN und Ottmar PREMSTALLER.



Errata

Mitteilungen 1-2012:

- EL Annegret RITTER statt RICHTER (S. 28)
- Das Einhorn-Exlibris auf dem Titelblatt der *Mitteilungen* 1-2012 ist von Werner PFEILER.
- Ergänzungen und Korrekturen zum Artikel von Wolfgang HÖNLE finden Sie auf unserer Homepage.



In den *Mitteilungen* werden von nun an Fragebögen veröffentlicht, in denen Künstler zu Wort kommen.

Name: Andreas RAUB, Datum: Mai 2012

Seit wann machen Sie Exlibris? Seit ca. 1995

Wie viele bisher ca.? 315

Bevorzugte Technik: C3/C5

Bevorzugen Sie besondere Themen? - Welche?

Architektur u. Landschaft, gerne auch surreal gesehen.

Lassen Sie sich von Ihren Kunden bei der Gestaltung eines EL beeinflussen?

Oft

Wie viel Vorgabe, wie viel Freiheit wünschen Sie sich?

Ich bin da nicht festgelegt.- Oft kommen gute Ideen auch vom Auftraggeber. Habe ich eine Idee, die ich spannend finde, hoffe ich natürlich, dass ich den Auftraggeber auch davon überzeugen kann.

Wie definieren Sie eine gute Zusammenarbeit?

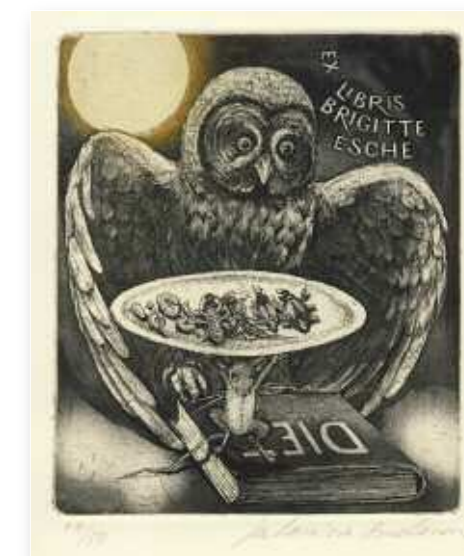
Der Auftraggeber kennt zumindest einige meiner Arbeiten und weiß was er will. Er findet zu einem absehbaren Ende, falls Änderungswünsche bestehen. Er hält sich an Absprachen.

Wie lange brauchen Sie etwa für ein EL?

Lieferzeit bis zu zwei Jahren.



Rudolf RIESS, Deutschland, 2011, X1/4



Katarina SMETANOVA, Slowakei



Der Künstler Klaus EBERLEIN Foto: Klaus THOMS



Shaoying HUA, China, 2012, MT



Giuseppe MIRABELLA, Italien

Foto: KT



Halten Sie die Honorierung Ihrer Arbeit für angemessen? (Wenn nein, warum nicht?) *Ja*

Was reizt Sie, EL zu machen?

Man schafft etwas Bleibendes, das sich verbreitet. Man lernt viel Neues kennen. Es ergeben sich viele schöne Kontakte. Mich reizt das kleine Format, denn Größe ist relativ.

Welchen Stellenwert räumen Sie dem Exlibris innerhalb Ihres Werkes ein?

Einen sehr wichtigen.

Welche Künstler schätzen Sie besonders?

Rudolf RIESS wegen seines breiten Wissens und seines Engagements, dieses weiterzugeben, Prof. PFEILER und LÖHMUS wegen ihrer vollendeten Technik, JORDANOV wegen brillanter Technik und genialer Erfindung, Norbert SALZWEDEL wegen seiner ganz eigenständigen und unverwechselbaren Bildsprache, KALYNOVYCH, den besten lebenden Strichhüter, Sofya VORONTOVA, die den X-Techniken frischen Wind eingehaucht hat. Ich könnte noch viele nennen.

Wie gefällt Ihnen die Exlibriszene (Deutsche Exlibris-Gesellschaft)?

Da kann ich nur Gutes sagen. Sie verschafft mir Arbeit und viele schöne Begegnungen und Kontakte, aus denen auch Freundschaften wachsen. Die DEG ist eine Art Familie. Immer wieder treffe ich auch auf „unorganisierte“ Exlibris-Interessierte.

Haben Sie unsere Gesellschaft schon einmal Künstlerkollegen empfohlen?

Nein.

Was sollte geändert werden?

Im Prinzip wenig – aber der Vorstand sollte um einen Platz für den Webmaster erweitert werden und für die „lebenswichtigen“ Ämter ein jeweiliger Vertreter bestimmt werden, der einspringen kann. Leichter gesagt als getan. Auch sollten die Plätze 1, 2, 3 beim DEG-Wettbewerb mit, sagen wir, 500, 300, 100 Euro dotiert werden.

Könnten Sammler etwas für Künstler tun? Was?

Ihnen Aufträge geben, aber das tun sie ja auch. Unbekannten Künstlern sollte auch eine Chance gegeben werden.

Könnte der Vorstand der Gesellschaft etwas für Künstler tun? Was?

Im Prinzip so weitermachen wie bisher. Ggf. Beschlüsse betr. Wettbewerb (s. 14) fassen u. die Organisation weiterer, spezialisierter Wettbewerbe (z.B. nur für X-Techniken) anstoßen/betreuen.

Haben Sie Vorschläge für die Gestaltung der Jahrestagungen?

An Bewährtem festhalten.

Welche Wünsche, Ideen, Vorschläge haben Sie sonst? -

IMPRESSUM

MITTEILUNGEN der Deutschen Exlibris-Gesellschaft e.V. (DEG). Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes.
ISSN 1860-3777

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Klaus THOMS (Präsident),

Kettelerstr. 6, 47608 Geldern, Tel.: 02831/3530, E-Mail: kuh.thoms@web.de

Geschäftsstelle der DEG: Birgit GÖBEL-STIEGLER M. A., Joachim-Karnatz-Allee 19, D-10557 Berlin,

Tel.: 030/20 67 19 90, Fax: 030/20 67 19 91, E-Mail: birgit.goebel@t-online.de

Präsident: Klaus THOMS, Kettelerstr. 6, 47608 Geldern, Tel.: 02831/3530, E-Mail: kuh.thoms@web.de

Archiv: Stadtbibliothek Mönchengladbach, Blücherstraße 6, 41050 Mönchengladbach,

E-Mail: Stadtbibliothek@moenchengladbach.de

Die MITTEILUNGEN erscheinen 2–3mal jährlich, für Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder 6 € je Ausgabe einschließlich Porto.

Herstellung: Utz BENKEL Grafik-Studio, Bundesallee 79, 12161 Berlin-Friedenau, Tel. 030-65 07 52 32,

E-Mail: grafik-benkel@t-online.de, Homepage: www.grafik-benkel.de und www.pop-art-galerie-berlin.de

Jahresbeitrag DEG-Mitgliedschaft: 80 €; Partner-Mitgliedschaft für zwei: 110 €

Konto der DEG: Postbank, 60290 Frankfurt/Main, Konto: 107 293 608 (BLZ 500 100 60);

IBAN: DE28 5001 0060 0107 2936 08; BIC: PBNKDEFF

Homepage-Adresse: www.exlibris-deg.de

Erscheinungstermin: Juli 2012 • **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe: 22.10.2012